

n e w s

1/2005

Die Zeitschrift für den Paso Peruano Freund



pasosollano

www.paso-peruano.de



PPV-Vorstand:

1. Vorsitzender:

Achim Feyrer
Frankfurter Str. 33
D-61279 Grävenwiesbach
Tel 06086/3256
Fax 06086/867
Achim.Feyrer@paso-peruano.de

2. Vorsitzender:

Georges Smits
Dr. De Cockstraat
B-9308 Gysegem
Tel. 003253782724
Georges.Smits@paso-peruano.de

Sportwartin:

Dies Amt wird zur Zeit kommissarisch durch den Vorstand als Team besetzt

Schatzmeisterin:

Eva-Maria Bee
Kirchweg 40
D-56283 Gondershausen
Tel./Fax 06745/1401

Öffentlichkeitsarbeit:

Catrin Koblitz
Püßelbürener Damm 445
D-49479 Ibbenbüren
Tel. 05451/97015
Catrin.Koblitz@paso-peruano.de

Zuchtwartin:

Dagmar Martin
Gestüt Criadero Los Juncales
Licher Straße 31a
D-35447 Reiskirchen-Hattenrod
Tel. 06408/965840
Fax 06408/965831
Dagmar.Martin@paso-peruano.de

Geschäftsstelle:

Sandra Eggert
Frankfurter Straße 33
D-61279 Grävenwiesbach
Tel. 06086/971648
Fax 06086/867
Sandra.Eggert@paso-peruano.de

Impressum

Herausgeber:

Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.

Redaktion:

Sabine Steffens, Sandra Eggert

Layout:

Sabine Steffens, Sandra Eggert

Anzeigenredaktion:

Sandra Eggert

Druck und Verarbeitung:

Burgwald-Verlag + Druck GmbH,
35091 Cölbe-Schönstadt

Erscheinungsweise:

halbjährlich
Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der PPV wieder. Die Redaktion behält sich vor Beiträge bei Bedarf zu überarbeiten.

Copyright:

Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.

Anzeigenpreise:

	PPV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
4. Umschlagseite 4c	102,-	128,-
2.+ 3. Umschlagseite 4c	92,-	102,-
1 Seite s/w	60,-	77,-
1/2 Seite s/w	30,-	41,-
1/4 Seite s/w	15,-	25,-
Visitenkarte	8,-	10,-
Kleinanzeigen	--	10,-

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 2/2005:

10. Oktober 2005

Vorwort

Das Warten hat sich gelohnt, hier haben Sie nun die neue Ausgabe der Pasollano News vor sich. Viele Grüße aus Peru (könnte hier stehen), denn dieses Vorwort schreibe ich - dank moderner Technik - aus Peru an die Pasollano News Redaktion.

Mit modernster Technik wurde auch der 1. Weltkongress der Züchter und Besitzer des Paso Peruanopferdes am 22. und 23. April 2005 in Lima von der ANPCPP abgehalten.

Man wird über das Internet Zugriff auf das Zentralregister der ANPCPP haben können, in der Zucht wird es erlaubt sein mit Gefrier- und Frischsperma, sowie Embryotransfer arbeiten zu können - und das wahrscheinlich schon, wenn Sie diese Zeilen lesen. Durch neue Registrierungsmöglichkeiten und DNA-Tests wollen die Peruaner mit den vorhandenen, bisher unregistrierten Pferden, ihren Genpool erfassen und erweitern. Zuchttechnisch ein riesiger Sprung nach vorne.

Die perfekte Präsentation wurde durch Buffet und Cocktails in den Pausen ergänzt. Bei der im Rahmen des Kongresses stattfindenden Züchterbesichtigung und Vorführung einiger seiner Zuchttiere (auf gepflegtem Golfrasen) wurde das Herz eines jeden Aficionados angesprochen - glänzende Augen bestätigten dies.

In Kombination mit dem vorangegangenen Turnier, den Abendveranstaltungen und der Galanacht kann ich diese Veranstaltung nur jedem weiter empfehlen. War man vorher nur interessiert an der Pferderasse Paso Peruano, wird man danach begeistert sein.

Ich nehme wunderbare Eindrücke mit nach Deutschland und werde diese, wenn ich für unser PPE-Turnier (Herford 30.-31.Juli) trainiere, in Erinnerung rufen. Auf unserem PPE Turnier werden einige neue Prüfungen angeboten. Ein Blick in die aktuelle PPO (Download im Internet) kann da nicht schaden.

Genießen Sie den Umgang mit Ihren Paso Peruanos, es sind Traumperde!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen spätestens in Herford.

Achim Feyrer



Achim Feyrer mit León

Inhalt

	Seite
News	3
Termine	4
Aus dem Vorstand	6-7
Neue Mitglieder in der PPE	8-10
Neue Hengste	11
Weltkongress für Paso Peruanos in Peru	12-13
Horsemanship mit Paso Peruanos	14-17
Trab und der peruanische Paso	18-20
Anmerkungen zur Zucht von Paso Peruanos	21-24
Das Geheimnis der Gangarten	25-28
Pferdeimport Peru - Europa Teil 2	29-31
PPE-Züchterliste	32

Titelseite: Gerda Smits mit CCC Señor Del Valle, dem Campéon de Campéones Potros am Concurso Sur Del Caballo Peruano De Paso 2004. Der Reiter ist Roque Benavides. Züchter und Besitzer ist Cuatro Crescente Criadero.

PPE-Vorstandssitzung

Vorstandssitzungen waren am 9.1.05 und am 10.4.05, Protokolle können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Showtruppe

Katharina Diesner stellt eine Showtruppe zusammen, wer Interesse hat mit zu machen, meldet sich bitte direkt bei Katharina, Tel: 0201/761098, GDiesner@t-online.de. Erstes Training ist am Pfingstsonntag, 14.5.05, in Naafachtal angesetzt.

Wer informiert über Paso Peruanos?

Es wird eine neue Liste für PP Interessenten erstellt, die Adressen von Besitzern und Züchtern beinhaltet, die bereit sind, Interessenten die Rasse PP zu zeigen und zu erklären.

Wer das gerne machen möchte, bitte bei der Geschäftsstelle melden. (Adresse siehe am Anfang des Heftes)

Foto-CD

Es soll eine Bild-CD erstellt werden mit PP Fotos, die in Artikeln - auch in Zeitschriften - veröffentlicht werden können.

Wer schöne Bilder hat, bitte an Catrin Koblitz schicken. (Adresse siehe am Anfang des Heftes)

Turnier-Ausschreibung

Die Vorbereitungen und Planungen für Turnier in Herford laufen auf Hochtouren. Die Ausschreibung liegt dem Heft bei und kann auch im Internet herunter geladen werden.

Es werden die Sportprüfungen und die neuen Prüfungen nach PPO angeboten, ebenso die Prueba de Trabajo in Bronze und Silber.

Paso-Peruano-Prüfungsordnung

Die aktuelle überarbeitete PPO ist kostenlos als Download im Internet zur Verfügung.

Körung

"Moreno MK", Paso Peruano-Rapphengst von Altivo KCO aus der Melinda HB, wurde als erster seiner Rasse erfolgreich am 5. Februar zur Hengstkörung in Gera vorgestellt. Wir gratulieren Familie Voigtländer aus Ursprung ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Nachruf

Als ich vom Tod Walter Feldmanns sen. erfuhr, war ich erschüttert.

Irgendwie denkt man bei bekannten Persönlichkeiten nie daran, dass sie einmal nicht mehr da sein könnten. Doch mit brutaler Deutlichkeit wird uns dann immer wieder die Vergänglichkeit des Lebens klargemacht.

Ich erinnere mich an viele Gelegenheiten, bei denen ich Walter Feldmann getroffen habe. Bei ihm sah ich zum ersten Mal live einen Paso Peruano - und von dem kleinen Funken der Begeisterung wurde dort ein Feuer.

Er erzählte von seinem Besuch in Peru und den dortigen Pferden.

Er war Gründungsmitglied der PPV und von 1981 bis 1986 war bei ihm die Geschäftsstelle. Von 1984 bis 1986 war er zweiter Vorsitzender und ich denke oft an die Sitzungen, bei denen er mit spitzer Zunge, aber immer mit einer gehörigen Portion rheinischen Humors das Gegenstück zum ersten Vorsitzenden war.

Als "Islandmensch" durch und durch - aber auch als Kenner der Paso Peruanos und ihrer Vorzüge - verwirklichte er seine Idee der Kreuzung dieser beiden Rassen - der Aegidienberger - die inzwischen eine feste Stelle in der Gangpferdeszene einnehmen.

1988 konnte er mich und viele andere von der Idee einer Gemeinschaft der Gangpferdeleute begeistern. Und so wurde 1988 die Internationale Interessengemeinschaft für töltende Pferde e.V. gegründet - IGT.

Wir Pferdeleute haben ihm viel zu verdanken und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Dagmar Martin

Termine

KURSE UND SEMINARE

Mai

- 4.-8.05.2005 **Kurs mit Richard Oré in Gijzegem/Belgien**, Info: Georges Smits, B-9308 Gijzegem, Tel. + 32 475 490760, www.pasoperuano.be, georges_smits@hotmail.com
- 05.-08.05.2005 **Intensivreitkurs mit dem eigenen Pferd** mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 05.-08.05.2005 **Kombikurs Gangpferdereiten und Dressurarbeit** mit Gangpferden in Reken
Info: fs.reitzentrum@t-online.de
- 15.05.2005 **Einführungskurs in die traditionelle peruanische Reitweise** mit dem eigenen Pferd oder mit einem Schulpferd mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 22.05.2005 **Paso Peruano Workshop**. Gangmechanik, Gebäudebeurteilung, Trainingsmethoden etc. des Paso Peruano, für Interessenten an der Rasse und für Besitzer eines Paso Peruano, 61279 Grävenwiesbach, Reithalle C. Grünwald, (40km nördlich Frankfurt a.M.) Info: Paso Peruano Europe e.V. - PPE-Geschäftsstelle Sandra Eggert Tel. 06086/971648, sandra.eggert@paso-peruano.de
- 26.-29.05.2005 **Intensivreitkurs mit dem eigenen Pferd** mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34

Juni

- 3.6.-5.6.2005 **Reitkurs und Gangkorrektur**, Versammlung am lockeren Zügel, Kursleiter: Richard Oré, Sternberghof, Markt Nordheim, Info Tel. 09165/99920 info@sternberghof.de
- 16.-17.06.2005 **Akademische Reitkunst** mit Bent Branderup. Anmeldung und Information unter Tel. 07327/5463 oder per E-Mail Steinerpferde@tiscaliemail.de
- 18.06.2005 **Einführungskurs in die traditionelle peruanische Reitweise** mit dem eigenen Pferd oder mit einem Schulpferd mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34

Juli

- 02.-03.07.2005 **Akademische Reitkunst** mit Bent Branderup. Anmeldung und Information unter Tel. 07327/5463 oder per E-Mail Steinerpferde@tiscaliemail.de
- 16.07.2005 **Einführungskurs in die traditionelle peruanische Reitweise** mit dem eigenen Pferd oder mit einem Schulpferd mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 26.-29.07.2005 **Kombikurs Gangpferdereiten und Dressurarbeit** mit Gangpferden in Reken
Info: fs.reitzentrum@t-online.de

August

- 13.-15.08.2005 **Intensivreitkurs mit dem eigenen Pferd** mit Berufstrainer Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 20.08.2005 **Einführungskurs in die traditionelle peruanische Reitweise** mit dem eigenen Pferd oder mit einem Schulpferd mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 20.-26.08.2005 **Kurs mit Jorge Rioplatá oder Richard Oré**. Hacienda JJ, Homölsch 3, A-9173 St. Margareten im Rosental, Austria, Tel. +43-676/40 14 844 Fax +43-4226/22 448 e-mail: jagoutz@utanet.at

September

- 03.09.2005 **Einführungskurs in die traditionelle peruanische Reitweise** mit dem eigenen Pferd oder mit einem Schulpferd mit Cesar Baca, Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34
- 03.-09.09.2005 **Kurs mit Jorge Rioplatá oder Richard Oré**. Hacienda JJ Homölsch 3, A-9173 St. Margareten im Rosental, Austria, Tel. +43-676/40 14 844 Fax +43-4226/22 448 e-mail: jagoutz@utanet.at

WE steht noch nicht fest **Kurs mit Richard Oré in Gijzegem/Belgien**, Info: Georges Smits, B-9308 Gijzegem, Tel. + 32 475 490760, www.pasoperuano.be, georges_smits@hotmail.com

Jedes Septemberwochenende KURZKURS (Fr./Sa./So.), 1 x Theorie, 5 x Praxis. Hacienda JJ, Homölsch 3 A-9173 St. Margareten im Rosental, Austria, Tel. +43-676/40 14 844 Fax +43-4226/22 448 e-mail: jagoutz@utanet.at

Termine

Oktober

15.-16.10.2005 **Akademische Reitkunst** mit Bent Branderup. Anmeldung und Information unter Tel. 07327/5463 oder per E-Mail Steinerpferde@tiscalimail.de

Ganzjährig: **Ausbildung, Beritt und Korrektur der Rasse PP** durch Berufstrainer Cesar Baca in der traditionellen peruanischen Reitweise, individuelle Reitkurse mit dem eigenen Pferd, Schnupperkurse für Einsteiger und Interessenten mit dem eigenen Pferd. Hacienda "El Molino", Stoffelmühle, 86685 Gosheim, Info unter Tel. 0 90 92/12 95 oder 0 90 92/96 90 34

TURNIERE

15.-17.07. 2005 **IGV - Cup Turnier im Naafbachtal**, mit PP -Rasseprüfungen, Info: passo@peruano.de

30.-31.07.2005 **PPE-Sportturnier in Bünde** bei Herford. Info PPE-Geschäftsstelle Sandra Eggert, Telefon 06086/971648

01.-04.09.2005 **Internationale Deutsche Meisterschaften im Gangreiten** in Alfter bei Bonn, mit PP-Rasseprüfungen. Info: GPGBirrekoven@aol.com

01.-03.10.2005 **Einweihungsturnier auf dem Berghof** in Weilrod/Taunus mit PP-Rasseprüfungen, Info: berghof-rod@berghof-rod.de

DISTANZRITTE UND WANDERRITTE

27.-28.08.2005 **2-Tageswanderritt Naturpark Karawanken** mit FENA-Wanderreitführer mit Leihpferd oder eigenem Pferd. Hacienda JJ Homölich 3, A-9173 St. Margareten im Rosental, Austria
Tel. +43-676/40 14 844 Fax +43-4226/22 448 e-mail: jagoutz@utanet.at

28.08.2005 **Tagesritt für Gangpferde** in der Börde Lamstedt. Info Sabine Steffens, 21769 Armstorf, Telefon 04773/12 83

SONSTIGES

03.-05.06.2005 **T.A.G.D. - Treffen amerikanischer Gangpferde** in der Lüneburger Heide in Amelinghausen. Info bei Doris Melzer E-Mail domelz@web.de

11.-12.06.2005 **Euro-Paso-Peruano-Tag/Wochenende** Tag der offenen Tür bei verschiedenen Paso Peruano Züchtern und Besitzern europaweit. Info bei der PPE-Geschäftsstelle Sandra Eggert, Telefon 06086/971648

09.+10.07. 2005 **100 Jahre FN - Bundesreitensportfestival**, Info: fn@fn-dokr.de

Aug. -Okt.: **Jungpferdetraining u. Beritt**, Hacienda JJ Homölich 3 9173 St. Margareten im Rosental Austria, Tel. +43-676/40 14 844, Fax +43-4226/22 448 e-mail: jagoutz@utanet.at

20.08.2005 **Rallye**. Ca. 10km Geländeritt mit diversen Aufgaben und Geschicklichkeitsparcours, offen für alle Reiter. Anschließend gemütliches Grillen und Kaffee und Kuchen. Info bei Christine Bender unter: bendergauweinheim@t-online.de

23.10.2005 **PPE-Jahreshauptversammlung**

03.-11. 12.2005 **Salon du Cheval**, Paris, Voraussichtlich Paso Peruano als "Pferd der Messe" evtl. mit 12 Paso Peruanos aus Peru

Aus dem Vorstand:

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder stellen ich vor

1. Vorsitzender **Achim Feyrer**

Baujahr 1964

Schon immer hatte ich Interesse an Pferden, aber es gab zu wenig Pferde, Ausbildungsmöglichkeiten und Geld.

1989 Beginn Reitunterricht in einem Englischreitstall

Oktober 1992 erstes eigenes Pferd, das ich heute immer noch habe und reite und fahre, es ist ein Palominomix.

Bei einem Hufbeschlagslehrgang in Rosbach hatte ich ersten Kontakt mit Paso Peruanos (Norbert Martin mit Al Libertino). Danach besuchte ich ein Paso-Turnier in Alsfeld. Später lernte ich Sandra durch die Pferde und den Pferdesport kennen, sie stand im selben Pensionsstall. Als Sandra Interesse an Gangpferden hatte, erinnerte ich mich an die Paso Peruanos und weckte ihr Interesse an dieser Rasse. Sie erwarb den 2-jährigen Calimero MK.

Mit Sandra und Calimero hatte ich Einblick in Ausbildung, Gangpferdereiten, Turniere und Kontakt mit anderen Paso-Peruano-Begeisterten.

Artikel über die PPE in der peru. Fachzeitschrift "Orgullo del Perú"

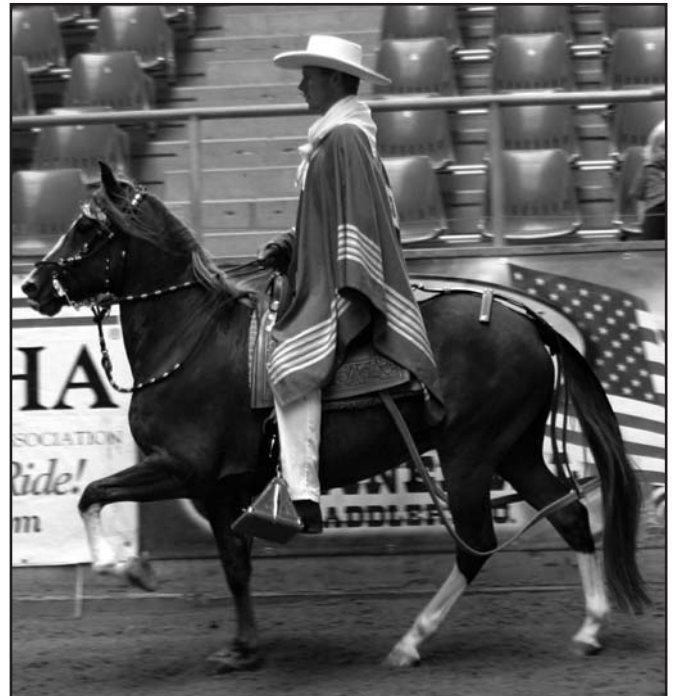
Hallo liebe Paso Peruano-Freunde,

in Peru existiert die Fachzeitschrift ORGULLO - Caballo Peruano de Paso y Turismo. Es ist ein sehr informatives Hochglanzmagazin; die Artikel erscheinen in englischer und spanischer Sprache. Wir haben Kontakt mit dem General Manager aufgenommen und ich bin gerade damit beschäftigt, einen Artikel über die PPE und den Paso Peruano in Deutschland bzw. Europa zu verfassen, der noch in diesem Jahr in der ORGULLO erscheinen soll.

Damit dieser Artikel keinen zu abstrakten Charakter bekommt, wäre es schön, wenn Sie sich als Züchter oder Ausbilder selbst vorstellen. Falls Sie daran Interesse haben, schicken Sie mir bitte einen kurzen Text über Ihren Zucht- bzw. Ausbildungsbetrieb (seit wann Sie PP züchten oder ausbilden, aktueller Pferdebestand und was Ihnen sonst noch für wesentlich erscheint). Oder teilen Sie mir einfach mit, dass ich Informationen aus Ihrer Internet-Seite für diesen Artikel verwenden darf.

Da der komplette Text noch übersetzt werden muss, wäre es schön, wenn ich bis zum 31.07.2005 von Ihnen höre.

Mit freundlichem Gruß
Catrin Koblitz
PPE-Öffentlichkeitsreferentin



Achim auf Escandalo bei der EM 2004

Foto: Nguyen

Unsere kleine Herde ist inzwischen gewachsen - zusammen mit Sandra habe ich die inzwischen 4-jährige Paso-Peruano-Stute Independencia MS und den 12-jährigen Wallach Escandalo ARK.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit **Catrin Koblitz**

geb. 18.03.1961 in Gronau (Westf.)

verheiratet seit Dez. 2004 mit Rainer Koblitz - 1 Stieftochter (Ann-Katrin, 20 Jahre, Medizinstudentin)

Beruf: Verwaltungsfachangestellte

Seit 1977 Angestellte der Stadtverwaltung Gronau und seit 17



Catrin und ihr Falko

Foto: Koblitz



Verkauf von Ausrüstung für Paso Peruanos und Paso Finos

Traditionelles peruanisches Sattel- und Zaumzeug
aus der bekannten und besten peruanischen
Sattlerei BARRENA in Lima

Arbeitssattel für Finos und peruanische Pasos
"Malibaud Paso", der hohe Bequemlichkeit für das Pferd
und einen sehr guten Sitz des Reiters garantiert.
Kappzäume, Trensen und Halfter (Jaquima)
in europäischer Art
Zahlreiche andere Sättel, darunter auch das
Luxusmodell "Ecuyer" der Sattlerei Mailbaud
(Frankreich)

Weitere Informationen:
Telefon : (33) 3 86 88 07 81
Mobil: (33) 6 82 16 06 26
Mail : laurence.bouteiller@wanadoo.fr

Kontakt in Deutschland: Regine D. Keller
Mail : regine-d.keller@paso-peruano.de



Jahren Sachbearbeiterin in der Personalabteilung.

Seit meinem 10. Lebensjahr bin ich mit dem Pferde-Virus
behaftet. Nach jahrelanger englischer Freizeit-Reiterei bin ich
vor ca. 10 Jahren auf die Westernreitweise umgestiegen,
allerdings auch hier nur als Freizeit-Reiterin. Mit meinem mitt-
lerweile 23-jährigen Reitpony-Araber-Wallach habe ich viele
schöne Events (Orientierungs-Ritte, kleine Western-Show-
Vorführungen etc.) erlebt und noch heute genießen wir die
Natur bei ausgiebigen Geländeritten. Vier Jahre lang habe ich
einen töltenden Traber besessen, den ich leider im Alter von
10 Jahren einschläfern lassen musste.

Der Paso Peruano begeistert mich, seit ich ihn das erste mal

auf der Equitana gesehen habe. Seit ca. 5 Jahren bin ich mit
der Paso-Peruano-Züchterin Miranda Böhringer befreundet
und reite ihre Pferde. Durch sie habe ich weitere Paso-
Peruano-Besitzerinnen kennen gelernt und wir haben im ver-
gangenen Jahr ein kleines Show-Programm einstudiert und auf
diversen Veranstaltungen vorgestellt.

Auch wenn ich derzeit noch keinen eigenen Paso Peruano
besitze, so möchte ich bereits jetzt dazu beitragen, diese
Rasse bekannter zu machen. Denn ich stelle immer wieder
fest, dass zu viele Pferdefreunde noch nie etwas von einem
Paso Peruano gehört haben; wenn Interessierte ihn jedoch
kennen gelernt haben, stellt sich Begeisterung ein.

12 Jahre **Paso Peruanos** mitten im Elbe-Weser-Dreieck



ZG Klaus u. Sabine Steffens

Tannenkamper Str. 1 - 21769 Armstorf
Telefon 0 47 73/12 83
E-Mail: SabineSteffens.Armstorf@t-online.de

NEU: www.pasoperuano-steffens.de

Info über die Rasse und Probereiten möglich



2-jähr. Stute, Jährlingsstute u. Hengstjährling zu verkaufen

Neue Mitglieder in der PPE

Wir stellen uns vor:

Sabine Gaack, 21698 Brest

Seit 25 Jahren reite und züchte ich Islandpferde und da bleibt es nicht aus, dass man sich auch mit anderen Gangpferderassen beschäftigt und sich darüber informiert. Und irgendwann stand fest: Sollte ich jemals neben den Islandpferden ein Pferd einer anderen Rasse mein Eigen nennen, dann sollte es ein Paso Peruano sein.

Die Ausstrahlung dieser Pferderasse fasziniert mich und ich



Valentino

Foto: Gaack

kann jahrelang "erworbenes Gang-Feeling" einbringen in das Neuland der PP-Ausbildung und des PP-Reitens.

Und nun ist es soweit:

Am 2. Januar 2005 ist er bei uns eingezogen: Valentino AG, Hengst, geboren am 14.05.2003. Vater: Bailarin ; Mutter: La Vanesa. Seine Farbe ist schwarzbraun. Auf dem Foto ist er genau 1 Jahr alt.

Er muss sich nun erst einmal an sein neues Zuhause gewöhnen und seine Spielkameraden in der Junghengst- und Wallachherde warten schon auf ihn.

Glücklicherweise wohnt und arbeitet meine Tochter Carolina seit Juli 2004 in Peru. Sie wird dort für vier Jahre in der

Deutschen Botschaft in Lima arbeiten. So werde ich diese schöne Pferderasse sogar in ihrer Heimat bewundern können, denn ein Besuch ist im April geplant.

Sandra Rijnvos, Belgien

Ich habe im Magazin BIT einen Artikel über Paso Peruanos gelesen und habe mich sofort in die Rasse verliebt.

Ich lebe in Belgien, deswegen ist es schwer Information über die Rasse zu finden. Aber ich war so sehr daran interessiert, dass ich mich auf die Suche danach gemacht habe.

Ich habe Gerda und Georges Smit angerufen und wir haben sie besucht, um dort Paso Peruanos zu reiten und kennen zu lernen. Das erste Mal, dass ich auf einem Paso gesessen bin, war auf Amadeus von Georges und Gerda. Ich mochte den Tölt und Amadeus und ich war sicher, das war genau das, was ich wollte. Zu der Zeit hatten Georges und Gerda keine Fohlen, also musste ich wo anders nach meinem Paso suchen. Für mich war es wichtig, dass es ein Stutfohlen unter einem Jahr alt sein sollte, weil ich es selbst erziehen wollte und eine besonders feste Beziehung zwischen mir und dem Pferd aufbauen wollte. Georges und Gerda halfen mir sehr auf der Suche nach meinem Traumpferd. Ich habe sie oft angerufen und viel gefragt, da ich mit dieser Art Pferde noch wenig Erfahrung hatte.

Ich ging zu Ariane Glaess, weil sie zwei Stutfohlen hatte. Ich sah das braune Stütchen und habe mich sofort verliebt. Shana (damals hieß sie Pila) kam zu mir und hatte sich nur für mich interessiert, sie durchsuchte meine Taschen, sie blieb die ganze Zeit bei mir und da wusste ich, dass sie mein Traumpferd werden würde.

Zwei Tage später brachte ich sie nach Hause und ich bin so glücklich mit ihr, ich liebe sie sehr!

Ich habe sie gekauft als sie 11 Monate alt war und nun ist sie 3,5 Jahre alt. Nächstes Jahr, wenn sie 4 ist, werde ich sie zu trainieren anfangen. Sie kennt schon den Sattel und ich saß



Shana

Foto: Rijnvos

ein paar Mal auf ihr, aber mit dem Training möchte ich erst beginnen, wenn sie 4 Jahre alt ist.

Ich habe außerdem noch drei andere Pferde, aber wenn ich wieder ein Pferd kaufe, wird es wieder ein Paso sein. Ich möchte mit Shana züchten und das Fohlen für meinen Mann

behalten.

Pasos sind sehr temperamentvoll, aber nicht verrückt, sie sind sehr freundlich. Shana ist extrem nett und vertraut mir sehr. Pasos suchen sich eine Person aus und für diese Person tun sie alles!

Einmal ein Paso, immer ein Paso!

(Übersetzung Sandra Eggert)

Anmerkung der Redaktion:

Inzwischen hat Sandra Rijnvos auch den Vollbruder von Shana gekauft.

Originaltext:

I read in the magazine BIT an artikel about Peruvian Paso's and I was immediately in love with the paso !

I live in Belgium so it is difficult to find information about this breed !

But I was so interested in this breed that I began to search about this breed !

So I called Georges and Gerda Smits and we visited them to ride and to know the Paso !

The first time I sat on a Paso was on the back of Amadeus from Georges and Gerda !

I loved the tolt and Amadeus , so I was sure now that this was what I want !

At that time Georges and Gerda had no fillies so had to look somewhere else for a Paso ! It was very important for me that ii was a filly younger than a year because I want to train her myself and I want to built a very good band between my and this horse !

Georges and Gerda helped me a lot in my search about my dreamhorse ! I called them many times to ask things because I had no experience with this kind of horse !

I went to Ariane Glaess because she had 2 fillies ! I saw that brown filly and was immediately in love with her ! Shana (her name was at that time Pila) came to me and she had only interest in me, she looked in my pocket, she stays all the time with me and at that time I knew that she will become my dreamhorse !

2 days later I brought her home with me and I am so happy with her, I love her very much !

I bought her when she was 11 months old and she is now 3 years and 6 months ! Next year when she become 4 years I will start training her !

She already know a saddle and I sat on her a few times but with the training i'll wait until she is 4 years !

I have also three other horses but if i buy again a horse it will be a paso !

I want to breed with shana and keep the filly for my husband! Paso's are very temperamentfull but not crazy, they are very brave and friendly !

Shana is extremely friendly and she trusted me very much ! Paso's choose only one person and for that person that they trust they do everything !

Once a paso always a paso !!!!

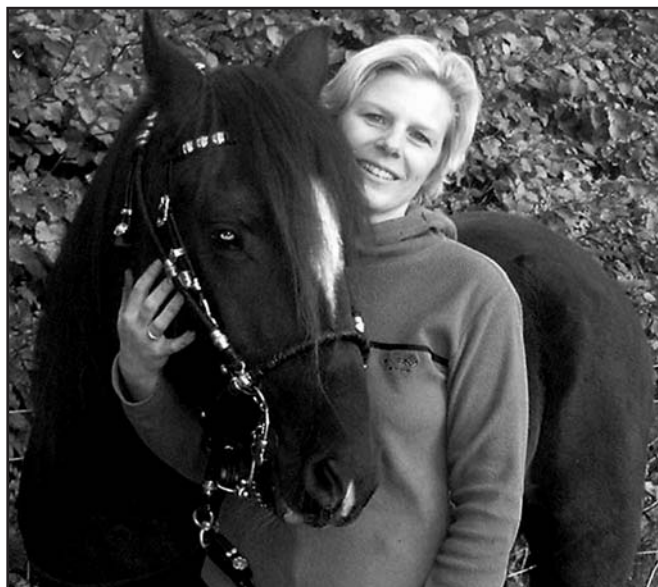
Kristien Van den Bon, Belgien

Kristien.vandenbon@advalvas.be
www.botervelden.be

Als kleines Mädchen wuchs ich mit einer großen Leidenschaft auf: Pferde. Ich war in unserer 5-köpfigen Familie die einzige mit diesem Interesse, deswegen machten meine Eltern mir eindeutig klar, dass ein eigenes Pferd ein Traum von mir bleiben würde...

Als sie meiner Hartnäckigkeit müde wurden, gaben sie teilweise nach und erlaubten mir mit 12 Jahren Reitstunden zu nehmen.

In den folgenden Jahren sammelte ich Erfahrungen mit allen möglichen Pferden: Ponys, Warmblüter, Vollblüter... Als ich ein besserer Reiter wurde, war es leicht, Pferdebesitzer mit guten Pferden zu finden, die ich reiten durfte, manchmal bekam ich dafür sogar Geld.



RDLF Galeon mit Kristien Van den Bon Foto: Van den Bon

Als ich zwischen 20 und 35 Jahre alt war, studierte ich, begann eine Karriere, heiratete und bekam Kinder - und war zu beschäftigt, um meiner Leidenschaft weiter nach zu gehen, aber sie schlummerte weiterhin in mir.

Vor 5 Jahren war ich endlich soweit, dass ich einen Traum wahr machen konnte: Ich hatte die Zeit, das Geld und die Möglichkeiten ein eigenes Pferd zu kaufen. Ich entschied mich für einen Isländer aufgrund seiner Qualitäten als starkes töltendes Pferd und aufgrund der Tatsache, dass auch meine Kinder dieses Pferd reiten konnten. Ich fing mit einem Isländer an... Bald darauf kaufte ich einen zweiten und begann zu züchten. Wir haben nun zwei Islandstutfohlen und erwarten 2005 einen Aegidienberger von MLM Napoli.

Ich fühlte, dass ich immer noch nach dem "Richtigen" suchte. Isländer sind großartig und es macht Spaß sie zu reiten, aber haben nicht wirklich die richtige Größe für eine langbeinige Person, wie ich es bin und ihnen fehlt die Eleganz eines Pferdes, wie ich es mit wünsche. Als ich den Paso Peruano vor einigen Jahren kennen lernte, fühlte ich, dass ich meine Wünsche erfüllte? Letztes Frühjahr, nach langen Überlegungen und Abwägungen, fällt ich die Entscheidung und

Neue Mitglieder in der PPE

kaufte RDLF Galeon, einen hübschen schwarzen Wallach, den Georges Smits 2003 importiert hat. Und ja, das war es! Galeon ist ein großartiger Paso. Er ist süß und anhänglich und eine Herausforderung zu Reiten: ein Menge Brio, baut immer noch Vertrauen auf, aber ist sehr bemüht zu gefallen. Er ist mit den Kindern sehr freundlich, sie lieben die Gesellschaft miteinander ("Mom, Galeon foppt mich schon wieder!" Ich sehe Galeon, wie er meine Söhne mit der Nase anschiebt, während er im Paddock herumläuft oder ihre kleinen Aufgaben stört). Er ist ein kleiner Frechdachs, verspielt, aber gleichzeitig sehr süß. Falls es Pferde mit Humor gibt, so habe ich eines davon.

Nie zuvor haben wir ein Pferd mit so einer speziellen Persönlichkeit, so menschenbezogen gesehen. Dieses Pferd war schneller als jedes andere Pferd, das wir hatten, ein richtiges Familienmitglied.

Sogar unser Hund fühlt, dass Galeon anders ist und versucht sein Spielgefährte zu sein, ohne die Gefahr des Größenunterschiedes wahrzunehmen.

Die Isländer mussten sich seinem Stil anpassen und denken, dass er ein großer Aufschneider ist, aber sie mögen es auch von ihm, ab und zu gereizt zu werden und bei seinen Spielereien mitzumachen und überraschen mich immer wieder mit ihren gemeinsamen Tänzen auf der Weide.

Aber vor allem ist Galeon eine prächtige Schönheit und so weich zu reiten... und ich genieße es immer ihn anzusehen und zu reiten

Im Alter von 41 Jahren habe ich mein endgültiges Ziel erreicht - mit einem Paso Peruano!

(Übersetzung Sandra Eggert)

Originaltext:

As a little girl, I grew up with a great passion: horses. I was the only one with that interest in a family of 5 children, so my parents soon made me very clear that a horse of my own was something that I could only dream about...

Tired of my nagging, they partially capitulated however and allowed me to start horseback riding lessons at the age of 12. I build up my experience in the following years with all sorts of horses : pony's, warm bloods, trough breads... As I became a better rider, it was easier for me to find owners with good horses who allowed me to ride them, or even paid me to do so.

Between the age of 20 and 35, I went to college, started a career, got married and had children, and was too busy to cultivate my passion, but it just slumbered...

Five years ago, I was at last in a situation that I could make a dream come true : I had the time, money and facilities to buy my own horse. I chose an Icelandic Horse for its qualities as a strong gaited horse, and because of the fact that I could let my children ride the same horse. It started with one... soon I bought a second one and I started breeding. We have 2 Icelandic fillies now, and are expecting an Aegidienberger (Paso/Icelandic horse) of MLM Napoli next year.

I felt I was still seeking for the 'real thing'. Icelandic horses are

Brot zum Leben... das ist menschengerechte Globalisierung

www.brot-fuer-die-welt.de

great and fun to ride, but don't really have the ideal size for a long-legged person like me, and they miss the elegance of the type of horse I prefer. As I got to know the Peruvian Paso a couple of years ago, I felt I was coming closer to my final goal. Could this be the horse that fulfilled all my needs?

Last spring, after a long period of reflection and prospecting, I took a decision and bought RDLF Galeon, a handsome black Peruvian Paso gelding, imported last year by George Smits. And yes, it turned out to be bingo!

Galeon is a great Paso. He is sweet and affectionate to get on with, and a challenge to ride : lots of brio, still building up his confidence, but very willing to please.

He is very gentle with the kids, they adore each others company ('Mom, Galeon is teasing me again!' I see Galeon pushing my sons behind with his nose while he is pottering in the paddock, or disturbing his little jobs). He is a little rascal, playful, but in the same time very sweet. If horses with sense of humour exist, I've got one!

Never before we met a horse with such a special personality, so 'menschenbezogen'. This horse was, sooner than any other horse we owned, a real part of the family.

Even our dog feels he's different and tries to be his playmate, ignoring the danger of the difference in size.

The Icehorses had to adapt to his style and think he's a big show-off, but they also like to be tempted from time to time to join his games and surprise me with their combined ballets in the pasture.

But most of all, Galeon is a magnificent beauty, and so smooth to ride... and I enjoy watching and riding him every time.

At the age of 41, I definitely found my final destination in a Peruvian Paso!

Kristien Van den Bon
Kristien.vandenbon@advalvas.be
www.botervelden.be

Brot zum Leben... das ist Recht auf Freude, Träume und Visionen

www.brot-fuer-die-welt.de

Neue Hengste



Juego GK

V:	ERM Socrates	VV:	JRM Mariscal	AV Sol de Paján
		MM:	AEV Soberbia	Canela y Anis
M:	Anaconda GK	VV:	Caballero Ilustre	Sol de Oro (V)
		MM:	AV Tesonera	AEV Gazela
Juego GK				Piloto
				Casablanca
				BC Amigo
				AV Diplomática

Beschreibung:

Farbe: Rappe
geb. 31. Mai 1999 in England
gekört 2003
Züchter: Günter Knörzer

Besitzer:

Ursula Schmidt, St.-Martin-Str.12, 86911 Diessen-Dettendorf, Tel. 08807-940820



Moreno MK

V:	Altivo KCO	VV:	Lozano KCO	FPC Andariego
		MM:	33CC Salamancaina	KMS Mochica
M:	Melinda HB	VV:	AUG Mentiroso	AV Mezala
		MM:	Poesia DLG	JRV Princesa de Cartavio
Moreno MK				MMC Eminente
				Marinera 2
				Mercurio H-S
				Penuria JJP

Beschreibung:

Farbe: Rappe
geb. 6. Juni 2002 in Deutschland
gekört 2005
Züchter: Gestüt Naafachtal

Besitzer:

Familie Voigtländer, Oberlungwitzer Str. 11, 09385 Ursprung, Tel. 037295/40770
E-Mail: Ines.Voigtländer@t-online.de

Weltkongress für Paso Peruanos in Peru

Der 2. Vorsitzende der PPE, Georges Smits, war dabei

Erster Weltkongress der Züchter und Besitzer von Paso Peruanos - Arequipa/Peru 7.-9. Dezember 2004

Fotos und Text von Georges Smits

Übersetzt von Sandra Eggert

Gerda und ich besuchten diesen Kongress und das darauf folgende südperuanische Turnier in Arequipa. Wir haben des weiteren viele Züchter kennen gelernt und besucht und haben eine wunderschöne Reise durch Süd-Peru gemacht. Am Ende



des Artikels finden Sie ein paar Reisetipps.

Der Kongress war eine einzigartige Gelegenheit, um eine Menge Leute aus der Pasoszene dort zu treffen und Spaß mit ihnen zu haben, einschließlich einige der Top-Züchter Perus. Auf der Europameisterschaft 2004 hatte uns Olaf Hein erzählt, dass die Anzahl der Pasos und deren Züchter dramatisch zurück gehe und dass immer weniger Interesse bestehe. Wir dagegen fanden eine sehr lebendige Organisation mit vielen Leuten vor, die großes Engagement in die Weiterentwicklung der Rasse stecken. Wir trafen z.B. Leute wie Manuel Mazzi Casas - eine Persönlichkeit, den wir durch seinen großartigen Schnurrbart sofort erkannten. Manuel ist Ingenieur und Professor und züchtet seit 45 Jahren Paso Peruanos! Aber wir haben auch einige begeisterte neue Züchter getroffen und besucht. Wir haben außerdem Leute aus Ecuador getroffen, die sehr mit der Rasse verbunden sind.

Der Kongress wurde von einigen 100 Personen besucht, darunter mehr als die Hälfte Studenten von der Universität. Die Punkte, die abgehandelt wurden, deckten die ganze Bandbreite der Themen betreffend Paso Peruanos ab:

- Geschichte: Manuel Mazzi Casas
- Gangarten: José (Pepe Jr.) Risso Montes.



Das was Pepe uns hier auch erzählt hat in Rauschholzhäusern.

- Gebrauch und Möglichkeiten: Justo Diaz Cano Vizcarra

Justo ist der Präsident des Vereins in Arequipa, der den Kongress in einer Weise organisierte, die jenseits unseren Erwartungen war.

- Gebäude: Mariano Cabrera Ganoza

Mariano ist ein großartiger Mensch mit einer riesigen Portion Enthusiasmus.

- Cabalgatas: Guillermo More Alva

Mit Guillermo machten wir vor dem Kongress zwei nette Cabalgatas (Ausritte)

- Farben: Carlos Yori Umlauff

- Erziehung und Training: Juan Manuel Risso Patron

Ein Beweis von Horsemanship. Den Bericht von Juan Manuel finden Sie in dieser Ausgabe der Pasollano News.



- Shows: Roque Benavides Ganoza

Roque erstaunte mich mit seinem Engagement für die Rasse, obwohl er eine sehr beschäftigte Person ist.

- Richten: Eduardo Risso Montes

Nach vielen E-Mails war es großartig, Eduardo persönlich kennen zu lernen. Er hat den Vater von unserem Hengst Napoli - ERM Genoves - gezogen.

- Zucht: Rafael Puga Castro

- Vererbung: Alfonso Flores Mere, Manuel Rosenberg Barrón

und Juan Chávez Cossio, drei Universitätsprofessoren. Die ANCP CPP bewies, dass sie gute Kontakte zur Universität hat.

- Register: Federico Higuera Ramos

Lange Diskussionen mit Federico, dem Chef des peruanischen Registers, über die Zuchtsituation in Europa. Wir konnten eine Vorabansicht des Projektes, die Registerdaten ins Internet zu stellen, ansehen. Besuchen Sie deswegen immer mal wieder die Internetseiten der ANCP CPP!

An der abschließenden Diskussion nahmen auch Anibal Vazquez Nacarino und sein Bruder Louis teil. Anibal ist der derzeitige Präsident der ANCP CPP.

Mehrere Redner versprachen mir, ihren Text zu schicken, so dass wir die Texte übersetzen und in der Pasollano News abdrucken können. Ich hoffe, sie halten ihr Versprechen.

Am Gala Dinner habe ich eine Rede über die Wichtigkeit



Europas für die Paso Peruanos gehalten, um die Leute dort mehr zu motivieren sich hier bei uns mehr einzubringen. Ich habe es geschafft, ca. 1/3 der Rede auf Spanisch zu halten. Roque war so nett, den Rest, der auf Englisch gehalten war, zu übersetzen.

Nach dem Kongress fand das Turnier in Arequipa statt, das eine sehr lebendige Veranstaltung war. Roque's und Mariano's Hengst wurde Champion of Champions. Sie finden ein Foto von ihm auf dieser Titelseite.

Unsere Empfehlung für Orte, die Sie - wenn Sie die Gelegenheit haben Peru zu besuchen - auf jeden Fall besuchen sollten:

- Machu Pichu (die Erfüllung eines Kindheitstraumes)
- Wandern Sie den Incapfad entlang, um dort hin zu kommen (wenn sie die Höhe gewohnt sind und Zeit haben) oder nehmen Sie die historische Eisenbahn (reiner Luxus)
- bleiben Sie im Macho Pichu Pueblo Hotel, dort gibt es 100 verschiedene Kolibriarten und Orchideen (und 2 Bären) Probieren Sie die Eukalyptus Sauna!

o Klettern Sie früh Morgens auf den Honchu Pichu, von dort haben Sie einen großartigen Ausblick auf die Ruinen. Steigen Sie auf der anderen Seite zum Tempel de Mondes hinunter.

- Valle Sagrado

Bleiben sie dort, um sich an die Höhenluft zu gewöhnen, bevor



Sie die anderen Orte besuchen.

o Sol y Luna ist ein nettes Hotel mit eigenen Paso-Ranch. Wir haben dort einen Tagesritt gemacht und sind auf dem Pferderücken von 2200m bis 3200m hoch und zurück geritten. Wir waren von der Stärke unserer Pferde erstaunt!

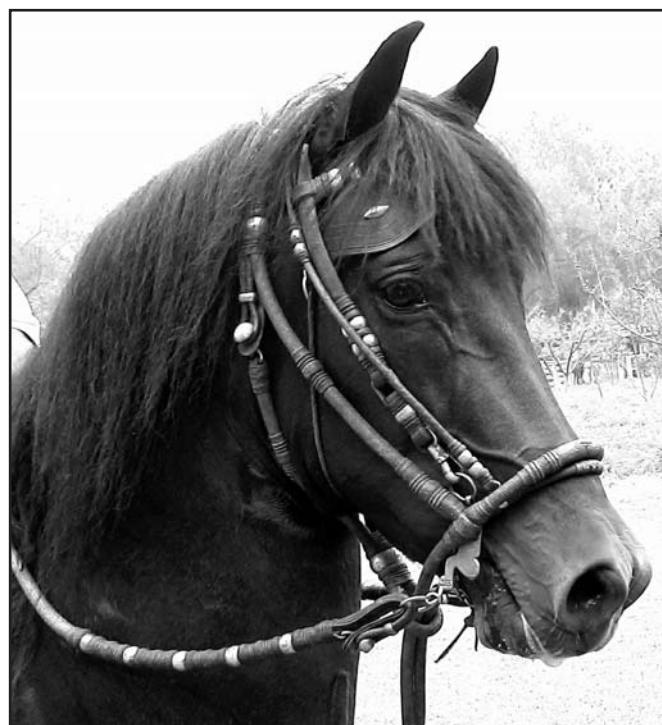
- Suasi Island im Titicaca See

Der mehrstündige Bootsausflug zu dieser Insel im Privatbesitz (Martha), die 30ha und über 4000m misst, ist absolut lohnend. Es gibt dort viele Blumen, Alpacas und Vicunas. Wir waren die einzigen Gäste und wurden von Martha wie Familienmitglieder behandelt.

- Colca Canon (Tal des Condors)

Aus Richtung Arequipa kommend, erklimmt man auf der Straße 5000m Höhe - das ist höher als der Mont Blanc! Bleiben Sie in der Colca Lodge.

Wenn Sie mehr Infos möchten, kontaktieren Sie bitte Gerda und mich: georges_smits@hotmail.com



Horsemanship mit Paso Peruanos Teil 1

Übersetzung: Katja Lage-Schulte

Die Ausbildung des Paso Peruanos

Vorgestellt von: Ing. Juan Miguel Rizo Patrón Barúa auf der Ausstellung über den Paso Peruano in Arequipa - Peru am 08. Dezember 2004

Es ist sehr wichtig, dass Sie die Art und Weise kennen wie man ein Fohlen von Anfang an richtig behandelt. Wir wissen, dass es verschiedene Arten der Aufzucht gibt: im Stall, auf der Weide oder sowohl im Stall als auch auf der Weide. In diesem Artikel widmen wir uns mehr der schrittweisen Ausbildung und der Erziehung des heranwachsenden Fohlens und beschreiben eines der häufigsten Ausbildungsprogramme in der heutigen Zeit.

Von Geburt an sollte das Fohlen an der Seite seiner Mutter und in voller Bewegungsfreiheit sein, damit das Fohlen seine eigene Persönlichkeit entwickeln kann. Sie dürfen es nur ergreifen um es zu behandeln, sei es um ihm Medizin zu geben, die Hufe zu machen, sie von Parasiten zu befreien oder was immer nötig ist.

Der Prozess der Ausbildung und der Erziehung des Pferdes versteht sich in zwei definierten Etappen:

Erste Etappe: eine Beziehung zum zukünftigen Reiter aufbauen und Bodenarbeit.

Zweite Etappe: an Sattelzeug, Bozal, die 4 Zügel und zum Schluss an das Gebiss gewöhnen.

Die erste Etappe beginnt mit der Erziehung. Mit dem Fohlen fängt man im ersten Lebensjahr an zu arbeiten. Man beginnt ihm das Halfter aufzulegen, um schon den ersten Kontakt zum Menschen herzustellen, aber nur damit es sich daran gewöhnt und weiß, dass der Mensch von heute an sein Leiter, Tutor, Freund und Weggefährte sein wird.

Während dieser Etappe beginnt der Mensch das Fohlen vorsichtig abzutasten, so stellt man den ersten Kontakt her. Diese ersten Kontakte sind sehr wichtig, da davon abhängt, ob das Fohlen Vertrauen vom Menschen annimmt und zurückgibt

oder nicht. Wenn es Vertrauen gefaßt hat dürfen Sie auch die Vorder- und Hinterhufe langsam anheben, um sie auszukratzen. Von diesem Moment an, beginnt das Pferd bereits zu ihrem Pferd zu werden. Wie in allen Etappen ist es sehr wichtig viel Geduld zu haben, da alle Tiere positiv auf gute Behandlung reagieren. Sie werden sehen wie schnell die Fohlen innerhalb kurzer Zeit lernen. Außerdem ist es auffällig wie ihnen gefällt, dass man sie beachtet, dies macht die Arbeit leichter. Nach 6 bis 8 Tagen dieser Arbeit weiß das Pferd schon worum es geht und man beginnt das Pferd ein bisschen in seinem Auslauf, oder wo immer er untergebracht ist, ganz ungezwungen zu führen. Dies machen Sie etwas 2 oder 3 Runden ohne mit dem Fohlen zu kämpfen oder es bei diesem Spaziergang zu ermüden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen sagen, dass das Pferd alles durch die Wiederholung von Ideen lernt und nicht durch Schlußfolgerungen daraus. Außerdem darf man mit dem Pferd nie bis zur Ermüdung arbeiten, wenn es dabei ist etwas zu erlernen...

So arbeitet man einige Monate und man kann schon damit beginnen, etwas länger in der näheren Umgebung spazierenzugehen. Durch das Verstehen zwischen Mensch und Pferd beginnt sich die Beziehung Mensch - Pferd zu entwickeln. Nun kann man beginnen das Pferd um einen festen Pfahl, der BRAMADERO heißt, zu longieren.

Der anfängliche Umkreis sollte 4 bis 5 Meter betragen, damit sich das Pferd besser konzentrieren kann. Zur Vereinfachung suchen Sie sich einen eingezäunten Platz, bevorzugt rund. Falls sie dies nicht haben, suchen Sie sich eine Ecke, um zumindest zwei geschlossene Seiten zu haben, damit Sie vermeiden, dass das Pferd abgelenkt wird, außerdem haben Sie eine bessere Kontrolle über das Pferd. Es ist zu empfehlen, dass der Boden wo Sie longieren lose ist, das hilft dem Pferd sich zu lockern.

Zu Beginn benutzt man den BRAMADERO als festen Punkt um den man den Strick legt, und mit der anderen Hand treibt man das Pferd an. Sie können auch eine zweite Person zur Hilfe holen, die das Pferd antreibt, um dem Pferd sanft das Longieren beizubringen. Das macht man solange, bis das Pferd gelernt hat nur von einer Person longiert zu werden. Bis dahin geht es nur darum, dass das Pferd lernt longiert zu werden, egal wie es dabei geht. Einmal gelernt, können sie den Umkreis etwas vergrößern, bis zu 10 Metern. Auf dem Zirkel sollten Sie den Strick oder das Seil mit der Hand nehmen, auf der das Pferd Sie umkreisen wird, diese wird die Führungshand sein, die andere gibt den Impuls und hält die Peitsche. Die Peitsche dient nicht zur Bestrafung des Pferdes, sondern dazu ihm etwas beizubringen. Das Pferd soll unter Androhung zum Verstehen, Reagieren, Respektieren und zum Gehorchen gebracht werden.

Diese Arbeit des Longierens macht man, damit das Pferd Bewegung hat und sich lockert. Die Anfangsgeschwindigkeit sollte langsam, im Schritt, sein. Später kann man es etwas mehr antreiben, so dass es möglicherweise in den Trab fällt



Foto: V. Albright

und später wird es anfangen nach und nach ein paar Schritte im Paso Llano zu gehen. Mit der Zeit werden diese Momente im Paso Llano häufiger auftreten bis es diesen beherrscht. Gleichzeitig muss der Ausbilder dem Pferd zeigen, dass dies die gewünschte Gangart ist. Aufgepasst!!! Das was wir bis jetzt wollen ist ungezwungen Stabilität in seinen Gang zu bringen. Dies erreichen Sie durch kleine Bewegungen mit der Peitsche, die sie sanft geben können wenn es aus dem Takt kommt. Sie sollten auf beiden Händen arbeiten, aber ich bevorzuge das Pferd durchzuparieren wenn ich die Hand wechseln möchte. Dazu rufe ich es, ziehe es sanft zu mir und gehe ein paar Schritte rückwärts in die Mitte zum Bramadero. Dadurch gebe ich ihm Vertrauen und schnell nähert es sich der Mitte, die der Arbeitsbereich des Ausbilders und die Zone zum Ausruhen für das Pferd ist. Dort streicheln Sie es ein bisschen während es ausruht und beginnen mit der anderen Seite. Dies wiederholt man ein paar Mal, jeweils 5 bis 10 Minuten auf jeder Seite. Diese Übung versteht das Pferd sehr schnell, wenn Sie sie mehrere Male wiederholen. Das Pferd begreift schnell wenn sie es rufen, sei es mit der Stimme oder mit einer kleinen Bewegung mit der Führungshand, und kommt in die Zone seiner Ruhe. Später wird das Pferd nur durch ihre Stimme und dass Sie einen Schritt zurückgehen, in die Mitte kommen. Die Dauer des Longierens richtet sich der Kondition die das Pferd bekommt und danach, ob es den Takt allein halten kann.

Nach dem Longieren gehe ich immer ein bisschen mit ihm spazieren und gewöhne es daran außerhalb des Stalls zu sein. Auf dem Rückweg zum Stall werden die Pferde meist schneller. Sie können das ausnutzen, indem Sie das Pferd in dieser Geschwindigkeit begleiten. Da das Pferd bereits den Takt beim Longieren halten kann wird es auch dort schneller laufen. Man sollte beim Longieren immer auf der Höhe der Sattellage des Pferdes stehen, um wenn nötig Impulse geben zu können, wie nach hinten laufen oder es davon abzuhalten zu schnell zu werden indem Sie ein bißchen nach vorne gehen. Egal was sie sollten diese Übung an der Longe auf beiden Händen machen. So sollten sie eine Weile arbeiten bis das Pferd am Boden ausreichend den Takt halten kann. Später können Sie es sanft mit der Peitsche oder der Stimme aufwecken, damit es mit Aktion und Energie, und aufgerichtet geht. Wenn es soweit ist beginne ich das Showhalfter anzulegen, das mehr als das konventionelle Halfter einwirkt. Man kann strenger mit dem Pferd sein, aber da dieses jetzt trainiert ist und sicher den Takt hält, ist es bereit zu verstehen was sie von ihm verlangen. Mit dieser Arbeit, die Sie einige Male in der Woche wiederholen, haben sie ein Pferd das in 4 bis 6 Monaten zum Vorstellen bereit ist.

Damit ist die erste Etappe der Ausbildung des Pferdes beendet.

In der zweiten Etappe beginnen wir mit dem Satteln des Pferdes.

Gut halfterfähige Pferde, die am Boden ausreichend trainiert sind, beginnen wir ab dem Alter von 3 Jahren zu satteln. Man

kann auch etwas früher anfangen wenn das Pferd gut entwickelt ist, aber das ist nicht zu empfehlen.

Dieses ist eine sehr wichtige und entscheidende Etappe, denn damit beginnt man das Pferd auf sein produktives Leben, wofür es aufgewachsen ist, vorzubereiten, und das ist geritten zu werden. Deshalb müssen Sie sehr vorsichtig sein, dass Sie alles sanft und mit Feingefühl machen, damit es von Anfang an für das Pferd etwas Natürliches ist. Dies erleichtert die folgenden Phasen der Ausbildung gewaltig. Deshalb bringe ich das Pferd an einen Platz den es gut kennt, an dem ich sonst Hufe kratze, um zu vermeiden, dass es sich plötzlich erschreckt, was an einem neuen Ort, an dem es sich unsicher fühlt, passieren könnte.

Jetzt muss man überprüfen, dass alles was man benutzten wird in Ordnung ist, wie die Gurtriemen, den Schweifriemen und ob der Gurt am Sattel befestigt ist, damit man später keine Überraschung erlebt.

Wenn alles an seinem Platz ist, legt man die Augenbinde an, allerdings ohne ihm die Augen schon zu verbinden. Später betastet man etwas den Rücken, legt ihm sanft ein Tuch auf und beobachtet wie das Pferd reagiert. Normalerweise wird es ruhig sein, da es daran gewöhnt ist dem Menschen zu vertrauen. Verfahren sie weiter und legen sie ihm den Sattel auf, allerdings beim ersten Mal ohne Schweifriemen, Zubehör und Decke, so achtet das Pferd mehr auf den Sattel auf seinem Rücken. Später ziehen Sie sanft den Satteltgurt an,

Christiane Vogelsang
 Stoffelmühle,
 86685 Gosheim,
 Tel.: 090 92/12 95
 oder
 96 90 34



♦ *Traditionelle Ausbildung von
Berufstrainer Cesar Baca*

♦ *Reitkurse, Turniervorstellungen,
Verkaufspferde*

♦ *Pensionspferde, Fohlenaufzucht auf
11 ha Koppeln*

♦ *Naturheilkundliche Praxis
für Pferde und Kleintiere*

Horsemanship mit Paso Peruanos Teil 1

Übersetzung: Katja Lage-Schulte

aber nur soweit, dass er nicht vom Rücken rutscht falls das Pferd zur Seite springt. Machen Sie dies alles ohne schnelle Bewegungen und mit viel Natürlichkeit. Sprechen Sie während der ganzen Zeit mit dem Pferd, da es sich sehr durch die Stimme des Ausbilders nicht allein fühlt und geben Sie ihm die ganze Zeit Vertrauen und Sicherheit. Man sollte im voraus überprüfen, dass dort wo sie aufsatteln wollen nichts stört. Vermeiden Sie jegliche Überraschung oder Lärm, die das Pferd erschrecken könnten. Fertig gesattelt machen sie das Pferd los, führen es am kurzen Strick und gehen langsam mit ihm dorthin wo sie sonst longieren und es gewohnt ist zu arbeiten. Währenddessen sollten Sie die ganze Zeit mit dem Pferd sprechen, denn ich wiederhole, dass Pferd fühlt sich sehr durch die Stimme des Ausbilders nicht allein. Lassen Sie das Pferd sich niemals losreißen. Sie sollten in der Nähe des Bramaderos führen, damit sie den Strick um den Bramadero legen können, falls es sich losreißen will, und vermeiden Sie, dass das Pferd springt oder buckelt. Man sollte vermeiden, dass das Pferd lernt als Antwort oder Reaktion zu buckeln. Später kann man einen kleinen Buckler akzeptieren, aber nur als Ausdruck von Freude und nicht als Auflehnung.

So gehen sie eine ganze Weile, das Pferd sehr kurz genommen, bis Sie merken, dass sie langsam nachgeben können. Das Pferd wird im Genick und ein bisschen im Rücken und Ganaschen nachgeben. Sie sollten immer auf beiden Händen arbeiten. Danach geben Sie den Strick ein bisschen nach, aber behalten Sie immer die Verbindung zum Pferd. Vergessen Sie nie, dass Sie es mit einem nicht eingetrichterten Pferd zutun haben und lassen sie sich nicht überraschen. Je nachdem wie das Pferd reagiert mache ich mit dieser ersten Lektion des Führens weiter und später saddle ich ab. Falls das Pferd sehr ruhig war, bringe ich es zurück zum Absattelplatz und lege ihm allein den gut eingefetteten Schweifriemen an. Es ist sehr wichtig den Schweifriemen lang einzustellen und zu justieren, ungefähr 3 Löcher weiter als

normal, da sich das Pferd wenn es ihn spürt verkrampfen wird und wir wollen vermeiden ihm wehzutun. Später hole ich das Pferd in der gleichen Art und Weise wie wir es am Anfang gemacht haben und wiederholen alles genauso. Das Pferd ist jetzt schon gelöst an der Hand und ich beginne es mit kurzem Strick zu longieren, um das Pferd besser unter Kontrolle zu haben. Wenn es gut geht verlängere ich den Strick nach und nach bis zu einem größerem Kreis. Falls es darauf mit Rennen reagiert, pariere ich es durch und beginne erneut.

VERGESSEN SIE NIE, DASS DAS PFERD DURCH DIE WIEDERHOLUNG VON IDEEN LERNT.

Hiermit vergeht der erste Tag oder der Zweite, falls das Pferd am Anfang unwillig war.

Am nächsten Tag verfahren wir genau gleich, ich lasse den Strick, abhängig von seinem Verhalten, ein bisschen lockerer und mache alles von Anfang an bis zum longieren. Falls ich sehe, dass es rennen oder rumspringen will, kehre ich zurück zum vorherigen und behalte diesen Rhythmus bei bis ich es longieren kann. Lassen Sie es nie rennen oder buckeln. Nach ruhigem Longieren, am Ende der Lektion, kann ich es zurück zum Sattelplatz bringen und die Steigbügel anlegen. Ich ziehe es vor ihm kleine Bügel, vorzugsweise aus Leder, und diese so kurz wie möglich anzulegen, um zu vermeiden, dass sie sich viel bewegen, falls das Pferd zur Seite springt. Ich gehe, die ganze Zeit mit ihm sprechend, zum Longierplatz, führe es und longiere es. Nach einer Weile, wenn es gut gearbeitet hat, kehre ich zum Sattelplatz zurück, um ihm das Bozal anzulegen. Ich lege es ihm immer 3 fingerbreit über den Nüstern und nicht sehr fest an, da es noch nicht verwendet wird. Ich fahre fort ihn ein bisschen länger zu longieren und saddle es ab. Die Dauer dieser Arbeit sollte alles zusammen ca. 45 Minuten betragen. Überanstrengen sie nie ein Pferd, vor allem nicht in dieser Etappe, damit es keine Angst bekommt, sondern Spaß am weiterlernen hat. Das gesattelte Pferd sollte nun täglich auf die gleiche Art und Weise longiert werden. Wenn Sie die Hand wechseln wollen, holen Sie es in die Mitte und nutzen sie den Moment aus den Satteltgurt fest anzuziehen. Bewegen Sie den Sattel sanft nach allen Seiten an verschiedenen Stellen, damit sich das Pferd an die Geräusche und Bewegungen gewöhnt. Nutzen Sie auch die Möglichkeit dem Pferd die Augen zu verbinden und wieder zu öffnen.

In dieser Etappe arbeite ich täglich, aber nie mehr als 45 Minuten, so dass das Pferd schnell lernt. Später, wenn der Ausbilder weiß, dass sein Pferd gut an der Hand geht, beginnt er es zu reiten. Es gibt für den Ausbilder folgenden Test: Er longiert das Pferd mit dem gesamten Sattelzeug und wenn jemand das Pferd plötzlich erschreckt, sollte das Pferd sich nicht festmachen und buckeln, sondern besser den Schweif einklemmen und nach vorne rennen. Wiederholt man dies mehrfach und das Pferd zeigt die gleiche Reaktion, heißt es, dass das Pferd zum Einreiten bereit ist.

An dem Tag an dem Sie mit dem Einreiten beginnen wollen, arbeiten Sie genauso mit dem Pferd wie an den anderen Tagen. Später, wenn Sie es in die Mitte kommen lassen, ver-



gewissern Sie sich, dass der Sattel richtig sitzt, den Schweifriemen stellen Sie ein, zwei Löcher enger als beim ersten Mal ein, justieren das Bozal usw.. Jetzt benutzte ich das erste Mal wirklich die Augenbinde. Ich wende das Pferd, halte es an und lasse es von einer Person reiten, die keine Angst vor Pferden hat, auch wenn sie im Moment nur wie eine Puppe auf dem Pferd sitzt. Der Ausbilder, der es die ganze Zeit betreut hat sollte es weiter führen. Zur Vorbereitung auf das Reiten ist es gut ihm ein paar Mal auf den Sattel zu klopfen, um es an die Geräusche zu gewöhnen, aber wenn Sie Aufsitzen sollten Sie ganz sanft und mit einem einzigen Impuls verfahren, das Bein über den Sattel führen und sich sanft in den Sattel setzten und vermeiden plötzlich das volle Gewicht in den Rücken des Pferdes fallen zu lassen. Der Ausbilder sollte die ganze Zeit mit dem Pferd sprechen und ihn vorne und am Hals streicheln, ihn aber dabei gut und kurz festhalten. Man streichelt es ein bißchen weiter und nimmt ihm die Augenbinde soweit ab, dass es mit einem Auge sehen kann, streichelt es weiter und spricht mit ihm. Das Pferd kann sich erschrecken, wenn es den Menschen auf ihm sieht, das Beste ist stehenzubleiben und seine Reaktion abzuwarten. Später beginnt man am kurzen Strick kleine Kreise zu gehen und man macht das gleiche wie zu Beginn des Aufsattels. Wiederholen Sie alles bis zum Longieren des Pferdes mit Reiter. Dieser berührt in Wirklichkeit das Pferd nicht mit den Zügeln, das Pferd bekommt weiterhin die Befehle vom Ausbilder am Boden. Es kann 3 bis 4 Tage dauern bis das Pferd daran gewöhnt ist den Reiter zu tragen und mit Reiter longiert zu werden. **DER AUSBILDER SPRICHT IMMER MIT DEM PFERD UND GIBT IHM VERTRAUEN.**

Später reitet der Ausbilder das Pferd und der, der vorher geritten ist führt das Pferd. Die Arbeit macht man genauso wie vorher am Boden und der Ausbilder, nun von oben, gibt die gleichen Befehle, wie der andere am Boden, allerdings mit den Zügeln. Jetzt bekommt das Pferd zum ersten Mal Befehle vom Reiter, dieser sollte es ausreichend vorsichtig, sanft und mit viel Geduld machen, dem folgend was der Ausbilder am Boden anzeigt. Diese ersten Befehle beschränken sich auf beidseitige Volten und Anhalten. Womit man auch beginnen kann sind Gewichtshilfen, um dem Pferd zu helfen locker zu werden und mehr Vertrauen zu bekommen. Hierbei hilft es einen geschlossenen Platz zu haben oder man benutzt den Paddock. Je kleiner der Platz ist, desto weniger hat das Pferd die Absicht loszurennen oder Unfug zu machen und kann sich besser auf die Arbeit konzentrieren. Am Ende dieses Tages, an dem der Ausbilder das erste Mal reitet, biegt er das Pferd sanft zu beiden Seiten, während der Ausbilder am Boden beim Pferd steht. Um es zu flexen fasst man den Zügel des Bozals der Seite, zu der man biegen wird weit vorne an und beginnt sanft zu ziehen, keine jähe Bewegung, sondern eine gleichmäßige Bewegung einschließlich einer kleinen Bewegung der Hand, damit es noch sanfter ist, aber mit viel Präzision. Machen Sie dies nie brutal mit einem Ruck, vor allem nicht bei den ersten Malen. Gleichzeitig bewegt man ein bißchen den



Sattel über den Rücken, damit sich das Pferd etwas lockert, aber das Gewicht verlagert man ein bißchen auf die andere Seite, dies erleichtert dem Pferd die Übung. Die Hand darf sich höchstens bis auf Höhe des Oberkörpers des Reiters der gleichen Seite gezogen werden (jalarse). Ziehen Sie weder mit geöffneter Hand, noch ziehen Sie sie hinter den Körper. Der andere Zügel wird länger gelassen, und man fährt von unten nach oben am Hals lang, fast bis über den Nacken und achtet dabei auf den Kopf. Aufgepaßt! Die ersten Biegungen müssen sie nicht zwingend bis hinter die Wade durchführen, denn Sie sind dabei dem Pferd das Flexen beizubringen und nicht notwendigerweise die Position wohin es sich biegen soll. Dies bringt man sehr schnell bei, ungefähr 3 bis 4 Tage später, und man achtet darauf, dass es sich bis hinter die Wade biegt. Man wiederholt das Biegen ungefähr 3 Mal auf jeder Seite. Am nächsten Tag ist das Erste was Sie tun sollten, das Pferd auf beiden Seiten 2 oder 3 Mal zu biegen. Danach machen Sie alle weiteren Übungen auf dem Platz, wie Volten und Anhalten, den Ausbilder am Boden immer an der Seite. So verfahren Sie 2 oder 3 Tage weiter, immer die gleichen Übungen wiederholend, damit sie das Pferd nie wieder vergisst bis Sie die Übungen ohne den Ausbilder am Boden machen können. Dieser bleibt noch ein bißchen in der Nähe in der Mitte stehen und das Pferd wird sich von dem Ausbilder am Boden lösen, um endgültig die Befehle vom Reiter zu bekommen. So sollten Sie einige Tage auf dem Platz weiter verfahren, ihn gut biegen, Volten reiten, anhalten, alles im Schritt bis Sie eine große Kontrolle und Sicherheit über ihr Pferd haben, um später mit ihm ausreiten zu können. Ich gehe davon aus, dass es bis dahin 5 bis 6 Tage dauern wird. Es ist besser die Übungen etwas länger zu wiederholen, da es dem Pferd mehr Sicherheit, in dem was es erlernen soll, gibt. Vergessen Sie nie, dass Sie dabei sind sich ein Pferd für immer zu machen. Es ist mehr wert ein paar Tage länger zu warten, bis Sie sicher sind, dass das Pferd gut ausgebildet ist, damit Sie später jedes Mal zufrieden sind wenn Sie es reiten und nicht dass es Ihnen später Probleme macht und Sie es nicht gern reiten.

Fortsetzung in der nächsten Pasollano-News

Trab und der peruanische Paso

von Laurence Bouteiller - Übersetzung Elke Palloks

Der Trab ist ein sehr umstrittenes Thema innerhalb unserer kleinen PP- Szene. Schon oft bin ich bei meinen Kursen und Seminaren in Frankreich und im Ausland darauf angesprochen worden.

In nunmehr sieben Jahren Erfahrung beim Anreiten und Ausbilden dieser Pferde habe ich mir darüber eine klare Meinung gebildet. Auch habe ich die PP in ihrem Heimatland erlebt, wodurch mir ihre tatsächliche Funktion und ihr Verwendungszweck, ja ihr eigentliches Wesen, verständlich wurden. Ein wesentliches Element ist Tradition. Sie wird respektiert und muss respektiert werden. Danach ist es an uns als Reiter und Ausbilder, mit unserer Reitweise und unserem Können, das Pferd in seiner Bewegung, seinem Gleichgewicht und seinem Wesen dem Idealbild anzunähern, das uns allen

vor Augen steht: das peruanische Pferd, präsentiert in der Guarnicion und einhändig geritten, das sich mit Eleganz und Brio in seinem natürlichen Gang, dem Paso Llano, fortbewegt. Auf dieser Grundlage habe ich für mich einen unumstößlichen Grundsatz formuliert:

Der PP muss in seiner typischen Gangart, dem Paso Llano geritten werden.

Trab wird lediglich an der Longe akzeptiert und in manchen Fällen bewusst genutzt. Aber bereits beim Anreiten, bei den ersten Schritten unter dem Reiter, gibt es neben dem Schritt keine andere Gangart als den Paso Llano.

Es ist unsere Aufgabe als Ausbilder, die vierbeinigen Schüler korrekt hierauf vorzubereiten.

Laurence Bouteiller

Staatlich geprüfte Reitlehrerin (Frankreich),
Schwerpunkt Dressur, und langjährige Ausbilderin
von Peruanischen Pasos, Paso Finos und anderen
Pferden gibt

Reitkurse und Seminare bei Ihnen zuhause

Geleitet von einem ganzheitlichen Ansatz, dem es um die physische und psychische Weiterentwicklung der Pferde geht, wendet sich der Unterricht von Laurence Bouteiller an Reiterinnen und Reiter, die das Wohl ihrer Pferde in den Vordergrund stellen.

In Theorie und Praxis werden all die Themen behandelt, die reiterlich wichtig sind: der Pferderücken, die richtige Biegung des Pferdes, das Pferd im Gleichgewicht, das korrekt gehende Pferd in der Bewegung, Arbeit auf zwei Hufschlägen etc.

Die Kurse sind konzipiert für alle Reiterinnen und Reiter, die ihre Reittechnik verbessern und ihre Sensibilität als "Pferdemensch" weiter entwickeln wollen.

Alle Pferderassen sind willkommen.
Unterrichtet wird in Englisch, Französisch oder
Spanisch.

Weitere Informationen:
Telefon : (33) 3 86 88 07 81
Mobil : (33) 6 82 16 06 26

Mail : laurence.bouteiller@wanadoo.fr

Kontakt in Deutschland : Regine Keller
Mail : regine-d.keller@paso-peruano.de

1. Trab an der Longe

Es wird gewöhnlich gesagt, dass der Paso Llano ein viertaktig gebrochener Pass sei und daher das Pferd vom Pass in den Paso Llano komme. Andererseits wissen wir alle, dass es PP gibt, die "nahe am Pass" sind, aber auch solche, die "nahe am Trab" sind. Bei letzteren ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie reiterlos an der Longe anfänglich in den Trab fallen, wenn man eine schnellere Gangart als Schritt von ihnen verlangt. Ich rate dringend, hier den Trab zuzulassen, solange, bis das Pferd gelernt hat, auf beiden Händen ruhig einen gleichmäßigen Zirkel in dieser Gangart zu halten. Erst dann kann man einen Übergang vom Schritt in den Paso Llano und einige weitere Schritte im Paso Llano verlangen. Auf die Frage, wie viele Schritte das denn sein sollen, antworte ich, dass das Pferd Ihnen dies mitteilen wird. Sobald es den Paso Llano nicht mehr halten kann, wird es in den Schritt zurückfallen oder antraben. Dies kann nach nur drei Schritten geschehen und wird Ihnen sehr wenig erscheinen, aber für das Pferd reicht es in diesem Moment völlig. Hier zitiere ich gerne die Worte eines Reitlehrers in Bezug auf die Arbeit mit jungen Pferden: "Ich lasse mir Zeit, denn ich hab's eilig!"

Außerdem sei betont, dass die Arbeit im Paso Llano auf dem Zirkel sehr viel Kraft und Geschmeidigkeit verlangt - von beidem hat ein junges Pferd naturgemäß nur wenig oder gar nichts. Und gerade diese Kraft und Geschmeidigkeit können durch Trabarbeit gefördert werden bei solchen Pferden, die ohnehin den Trab anbieten.

Allmählich sollte man immer weniger Trab und immer mehr Paso Llano vom Pferd verlangen können. Sie werden im Übrigen feststellen, dass das Pferd ohnehin von sich aus immer öfter und länger in den Paso Llano fällt.

2. Wie trainiert man Paso Llano bei einem Pferd, das zum Trab neigt?

Der Übergang zum Paso Llano verlangt vom Pferd ein anderes Gleichgewicht als das, was zum Antraben nötig ist.

Das Gleichgewicht muß mehr auf den Hüften liegen und die Halspartie muß mehr aufgerichtet sein. Dafür ist es nötig, dass das Pferd lernt, bei aktiver Hinterhand den Schritt zu verlangsamen. In dem Moment, in dem das Pferd beginnt, den Schritt zu verkürzen, sollten Sie sehen, dass sich seine Haltung verändert, das Gleichgewicht mehr auf die Hüften und der Hals höher kommt. Es soll der Eindruck eines Pferdes entstehen, dass sich zusammenstellt und größer wird. Dies setzt voraus, dass das Pferd Schritt-Variationen an der Longe sicher beherrscht.

a) Ausrüstung

Für diese Arbeit benutze ich immer einen leichten Lederkappzaum (Typ französisches Cavecon oder spanische Serreta) und natürlich eine Longe. Der Kappzaum schont das Maul des Pferdes und ist doch scharf genug, um es jederzeit unter Kontrolle zu haben. Verglichen mit der Jaquima, die auch zum longieren benutzt wird, hat der Kappzaum eine feinere und präzisere Wirkung und erlaubt eine bessere Aktion auf die Kopf- und Halsstellung, wie zum Beispiel beim Hereinholen des Pferdekopfes in den Zirkel.

b) Wie trainiert man Schrittvariationen vom Arbeits- zum versammelten Schritt?

Zunächst muss die longenführende Person eine geeignete Körperhaltung einnehmen:

- Für den Arbeitsschritt wird die Longe mit der Hand in Höhe des Bauches gehalten. Der Körper ist sehr entspannt, gleichwohl Energie ausstrahlend. Die Schritte, mit denen man dem Pferd folgt, sind weit und entspannt.
- Für den versammelten Schritt wird die Hand höher genommen, je nach Größe des Pferdes und der longenführenden Person bis zur Brust oder etwas höher. Der Körper wird aufgerichtet und angespannt, vergleichbar mit der Körperhaltung eines Flamencotänzers. Die Schritte werden kürzer. Der Longenführer nimmt so die Haltung ein, die das Pferd einnehmen sollte. Stimmkommandos können benutzt werden. Die Hand wirkt über die Longe leicht auf den Kappzaum ein, um das Pferd zum verlangsamen seiner Schritte zu bewegen. Sobald das Pferd dies tut, hört jegliche Aktion auf den Kappzaum auf. Die Körperhaltung mit hoher Hand bleibt unverändert. Allmählich muss das Pferd vier bis fünf Schritte im versammelten Tempo beibehalten können.
- Zum Übergang in das Arbeitstempo nimmt man langsam wieder die hierfür beschriebene Position ein.
- Die Longierpeitsche wird eingesetzt, um die Hinterhand aktiv zu halten, sei es beim Versammeln des Schrittes oder bei der Rückkehr zum Arbeitstempo.

Wenn das Pferd gelernt hat, an der Longe auf beiden Händen problemlos die beschriebenen Schrittvariationen durchzuführen, ist es an der Zeit, das durch den versammelten Schritt gewonnene Gleichgewicht zu nutzen, um die ersten Schritte im Paso Llano zu verlangen.

c) Wie trainiert man den Übergang vom versammelten Schritt zum Paso Llano?

Die Ausgangsposition ist folgende: Das Pferd hat den Schritt verlangsamt, Pferd und Longenführer haben eine aufgerichtete und angespannte Körperhaltung, die Position der longenhaltenden Hand ist recht hoch.

Diese Position wird beibehalten, die Longierpeitsche tritt in Aktion und verlangt den Übergang in den Paso Llano. Dies kann mit einem - stets gleich bleibenden - Stimmkommando unterstützt werden. Die longenführende Hand reagiert mit leichten Vibrationen, falls das Pferd den Kopf fallen lässt. Die Longierpeitsche treibt das Pferd an, falls es durch diese Aktion auf den Kappzaum in den Schritt zurück fällt. Es wird also ein fein dosiertes Zusammenwirken der longenführenden Hand und der Peitsche benötigt, bis das Pferd im Paso Llano geht. Der Gang sollte einige Schritte lang beibehalten werden, dann darf das Pferd wieder Schritt gehen. Es sollte dann ausgiebig gelobt werden, zum Longenführer kommen dürfen und gestreichelt werden. Auch ein Leckerbissen wäre jetzt angebracht. Danach wird die Arbeit beendet.

Während der nächsten Longenstunden wird man mehr und mehr Paso Llano verlangen und darauf achten, auf beiden Händen gleichmäßig zu arbeiten. Die longenführende Person muss versuchen, die Einwirkung mit der Hand zu minimieren,



Laurence auf Zafiro CSM

Foto: CSM

Trab und der peruanische Paso

wobei jedoch die beschriebene Körperhaltung mit hoher Position der Hand beibehalten wird. Die Vibrationen auf den Kappzaum werden nur dann benutzt, wenn das Pferd den Kopf senkt und in den Trab fällt. Das gleich gilt für die Peitsche: sie tritt nur in Aktion, wenn das Pferd inaktiv wird. Und eines schönen Tages wird es dann soweit sein: im Schritt und ohne vorher getrabt zu sein, werden Sie die "Flamenco"- Haltung einnehmen und ihr Pferd wird Paso Llano gehen. Sie können auch Übergänge vom Trab in den Paso Llano üben.

d) Übergänge Trab - Paso Llano

Sie fordern Paso Llano vom Pferd, wie oben beschrieben. Wenn Sie merken, dass der Paso Llano etwas schwächer wird, geben Sie mit der Stimme das Kommando zum Trab, senken die longenführende Hand bis zum Bauch, entspannen den Rücken und vergrößern ihre Schritte. Wenn das Pferd trabt, halten Sie diese Gangart einige Runden lang. Verlangsamen Sie dann den Trab, nehmen Sie wieder die "Flamenco"- Haltung ein und verlangen Sie Paso Llano. Diese Übung erlaubt es, allmählich die Phasen des Paso Llano auszudehnen, indem dem Pferd erlaubt wird, in den Trab zu fallen, wenn der Paso Llano zu anstrengend wird. Nach einigen Runden Trab kann er dann wieder neu begonnen werden.

3. Was man sich merken sollte

Wie bereits betont, benutze ich den Trab, wenn es sich um einen von Natur aus eher "trabigen" PP handelt, weil dies die Gangart ist, die das Pferd an der Longe anbietet und leicht und lange beibehalten kann. Die ersten Longenübungen sind für ein junges Pferd bereits Neuigkeit genug. Da riskiert man leicht, es völlig nervös zu machen, wenn man dann auch noch von ihm verlangt, eine anstrengende Gangart einzunehmen. Sein Vertrauen in die Menschen könnte damit beschädigt werden. Im Trab wird dieses Pferd langsam die ihm fehlende Kraft und Geschmeidigkeit erlangen. Der Ausbilder kann diese Phase benutzen, um das Pferd an den Sattelgurt und später den Sattel zu gewöhnen.

Es wäre falsch, ein zum Trab neigendes junges Pferd in den Paso Llano zwingen zu wollen, indem man vorzeitig den Kopf zu sehr nach oben holt. Dies führt zum Wegdrücken des Rückens mit all den bekannten negativen Konsequenzen. Das Pferd würde sich angewöhnen, verspannt zu arbeiten, in einer falschen und gesundheitsschädigenden Haltung.

Für die eher "passigen" PP besteht die Arbeit darin, den Pass zum Paso Llano hin zu brechen. Es gibt somit überhaupt keinen Grund, ein solches Pferd im Trab zu arbeiten, es sei denn, es bietet den Trab an, was bei diesem Typ von Pferd aber eher selten ist.

4. Was man so hört

Schon oft wurde mir gesagt: "Ich reite meinen PP im Trab, damit er den Rücken hergibt." Dazu ist zunächst zu sagen, dass man auch im Paso Llano ein Pferd über den Rücken reiten kann. Generell kann ich sagen, dass die PP, die ich im Trab unter dem Reiter gesehen habe, den Rücken auch nicht mehr hergaben als im Paso Llano. Meist handelte es sich um Pferde, die stark auf das Gebiss geritten waren und die in diese Gangart gezwungen und versteift wurden.

Pferde arbeiten über den Rücken, wenn sie sich in einem biomechanischen und psychologischen Gleichgewicht befinden. Es resultiert aus der Harmonie zwischen Antriebskraft (verlängert die Tritte) und Biegsamkeit (erreicht korrekte Biegung) und ist nur möglich, wenn man das Pferd nicht in eine Gangart zwingt.

Es ist leider wahr, dass viele Gangpferde mit hohem Kopf und weggedrücktem Rücken geritten werden, weil es für den unkundigen Reiter so am einfachsten ist, sie in ihrem Gang zu halten. Aber deshalb sollte man doch nicht in das umgekehrte Extrem verfallen.

Ein Pferd über den Rücken zu reiten kann man lernen. Man braucht dafür viel Gefühl und erstklassige Reittechnik.

Schlussbemerkung

Unglücklicherweise ist es nur allzu menschlich, immer mehr zu wollen, als man bekommt. Also verlieben wir uns in einen feurigen Andalusier und wollen, dass er starken Trab zeigt wie ein deutsches Warmblut. Oder wir begeistern uns für einen Araber und wünschen, dass er über Häuser springt. Und wir reiten mit dem PP den bequemsten Naturtölter, den es gibt und wollen, dass er trabt!

Heutzutage, wo die Reiter begeistert in die Ohren ihrer Pferde flüstern, empfehle ich, eher den Pferden zuzuhören. Dann könnten Sie Ihren PP vielleicht sagen hören:

***"Peruano soy
y si cuatro tiempos tengo
es par darte alegría!"***

***(Ich bin ein peruanischer Paso
und gehe im Viertakt,
um dir Freude zu bereiten!)***

Nicht vergessen!

**Fohlgeburten, Pferde-Verkäufe und
Abgänge bei der PPE-Zuchtwartin
Dagmar Martin melden!**

Anmerkungen zur Zucht von Paso Peruanos

von Raúl Risso - übersetzt von Elke Palloks

Gegenwärtige und grundsätzliche Herausforderungen bei der Zucht von peruanischen Pasos

Das Streben nach Zuchttieren mit einem besseren FUNDAMENT muss zur Priorität bei der Zucht von Peruanischen Pasos werden. Vor allem in Nord-Amerika, wo es überall geeignetes Ausreitgelände gibt, befindet sich unser Pferd in Konkurrenz mit zahlreichen anderen töltenden Pferderassen. Unser PP hat die Aufmerksamkeit einer ganz bestimmten Art von Reiter auf sich gezogen. Dies sind, verallgemeinert ausgedrückt, Leute mittleren Alters, die sich ein wertvolles Pferd leisten können und kein trabendes Pferd mehr wollen, da sie das erschütterungsfreie "passive Reiten" eines Gangpferdes für ihre Gelände- und Wanderritte vorziehen. Gleichzeitig müssen wir, die Züchter der PP, den Markt versorgen mit dem zweifelsfrei bequemsten, elegantesten und feinsten Gangpferd der Welt, dessen Lebens- und Nutzungsdauer jedoch verlängert werden muss. Im folgenden Artikel geht es mir darum, zu zeigen, wie diese Stärke erreicht werden kann, ohne dabei die Identität der Rasse mit ihrer weiten Spanne von Gangvariationen inklusive Termino und Arroganz zu verlieren.

Unsere Pferde haben schon vor langer Zeit die Grenzen Perus überschritten und sind international verbreitet und anerkannt. Pups waren ursprünglich ein Transportmittel; sie wurden vorwiegend zwischen den Tälern der halbwüstenartigen Küstenlinie Perus geritten. Sie waren auch Plantagenpferde, zähe und belastbare Tiere, die von den Landbesitzern und Aufsehern in den großen Plantagen entlang der Küste Perus benutzt wurden. Von 1968 an begannen von der peruanischen

Regierung verfügte Landreformen, in deren Folge die Großgrundbesitze der reichen Familien vom Staat konfisziert wurden. Dies veränderte das Szenario auch für den PP. Die Pferdebesitzer und/oder neue Liebhaber der PP schafften es, die Rasse zu bewahren und hielten die Pferde nun auf kleinen Landstücken. Gleichzeitig wurden die PPs in der Landwirtschaft durch Maschinen ersetzt. Die in den 1970er und 80er Jahren in großer Anzahl in die USA importierten PP waren vorherrschend als Schaupferde gezüchtet worden. Größter Wert wurde damals auf Versammlung, Lift und Termino gelegt. Auch bei der Verbreitung und Vermarktung der Rasse in Nordamerika wurden Schaupferde bevorzugt, da hier die Pferde-Shows die größte Attraktion für die Züchter darstellten. Als Konsequenz daraus sind PP heute nicht so stark und



WFP El Joven Peru. 10 Jahre alt, aus der Parcefica (JF) (22 J.) und RDS Me Llamo Peru (22 J.) Foto: Risso



Raul Risso

Foto: Risso

Alles über Raul Risso auf seiner Website:
<http://www.ryrusa.com>

belastbar wie sie es sein müssten, um die riesige Nachfrage nach Gelände- und Wanderreitpferden zu befriedigen.

Unglücklicherweise bleiben in Peru nach wie vor die Pferdeschauen das wichtigste Ziel der Züchter. Außerdem existieren nur Zuchtklassen, Pleasure- oder Performance-Klassen, die auch die Ausdauer der Pferde testen, gibt es nicht. Dabei verfügt der ANPCPP in Lima über ein phantastisch weitläufiges Schaugelände, in dem viele andere Veranstaltungen stattfinden könnten, um den Markt für gut gerittene Freizeitpferde zu öffnen. In Peru ist immer noch die "Alte-Kumpel"-Manier vorherrschend und erst seit kurzem beginnen Frauen zögernd an Pferdeveranstaltungen teil zu nehmen. Positiv zu vermelden ist, dass "cabalgatas", wie man Geländeritte in Peru nennt, immer häufiger werden und ganze Familien daran teilnehmen. Außerdem weisen auch bekannte Züchter und Richter zunehmend auf die Notwendigkeit der Zucht von belastungsfähigeren Tieren hin - so wie etwa Mariano Cabrera in seinem ausgezeichneten Artikel "Züchter

Anmerkungen zur Zucht von Paso Peruanos

und das Schicksal unserer Rasse", veröffentlicht im Jahresbericht 2002 des ANCP CPP (Anm. d. Übers.: übersetzt in Paso Llano News Nr. 1/2003, S.19-20)

AUSWAHL ist der erste Schritt und immer das zentrale Instrument eines Zuchtprogramms. Damit müssen wir anfangen und alle schwachen und fehlerhaften Fohlen eliminieren (und damit meine ich "töten"). Alle Züchter, KLEINE wie GROSSE, sollen darauf vorbereitet sein, dies tun zu müssen.

Es ist unsere Verantwortung und Pflicht! Die Regel der "drei Tage, drei Wochen, drei Jahre" ist ziemlich nützlich zur Beobachtung und Entscheidung. Darüber hinaus sollten Pferde jeden Alters getötet werden, wenn sie beidseitig durchtrittig sind.

Das zweitwichtigste Instrument, das wir innerhalb des relativ kleinen Genpools unserer Rasse benutzen müssen, ist OUTCROSS der wichtigsten vorhandenen Blutlinien. Meiner Meinung nach ist die genetische Vielfalt zur Zeit in den USA größer als in Peru selbst. Dies kommt nicht daher, dass die USA das weltweit größte Zuchtbuch der PP hat. Es hängt vielmehr damit zusammen, dass zahlreiche absolut großartige Pferde, hauptsächlich Hengste wie Piloto, Laurel, Hercules, Mantequilla, Palomo, HNS Domingo, AEV Cascabel, FG Candela und andere, exportiert wurden und Peru verließen, ohne dort nennenswerte Nachzucht zu hinterlassen. Andere wurden in den USA geboren und haben viele führende Zuchten in Nordamerika geprägt, wie etwa Principe de la Solana, El Palomilla, RDS Me Llamu Peru, Antares, Soberano etc. Daher beobachten wir jetzt den umgekehrten Prozess, in dem einige ausgewählte Hengste aus den USA und zentral- und südamerikanischen Ländern nach Peru zurück importiert werden. Bevor diese Aussage zu Diskussionen führt, möchte ich folgendes unterstreichen: ich habe nicht gesagt, dass Nordamerika mehr oder bessere Schauf Pferde hat. Ich habe lediglich meine Meinung geäußert über die verschiedenen züchterischen Möglichkeiten in den verschiedenen Ländern.

Meine Frau und ich haben die Erfahrung gemacht, dass das Einkreuzen fremder Blutlinien unsere Zuchtprogramme verbessert hat. Zuerst geschah das durch Principe de la Solana (Hercules x Ingrata), inzwischen 29 Jahre alt und noch immer fit. Principe erzielte exzellente Resultate in der Kreuzung mit vorwiegend nördlichen Cayalti x AV Sol de Paijan Stuten, die nur sehr wenig Sol de Oro (V) Blut haben. Zur Zeit haben wir "WFP El Joven Peru" (RDS Me Llamu Peru x Pacifica), einen neunjährigen, sehr kräftigen National Champion of Champions, sowie "Oro Blanco", der mit 21 Jahren der letzte noch in der Zucht aktive Piloto-Sohn ist. (Anm. d. Übers.: Oro

Blanco ist zwischenzeitlich verstorben und die Aussage ist überdies insofern zu relativieren, als auch Familie Tschümperlin noch mit "Galante", einem Piloto-Sohn züchtet) Alle diese drei Hengst sind Outcross-Produkte und nur sehr weitläufig miteinander verwandt.

Nichtsdestotrotz würden wir immer auch bestimmte Stuten von anderen als den eigenen Hengsten decken lassen, wenn diese eine bessere züchterische Ergänzung bieten.

Das bringt mich zu einem weiteren wichtigen Element der Zucht: EINSICHT. Züchter müssen offen sein und auch andere als ihre eigenen Blutlinien benutzen, wenn dies bestimmten Stuten nützen kann. So verbreitern wir die genetische Basis



RDS Me Llamu Peru, 21 Jahre alt

Foto: Riso

unseres Zuchtbestandes und verhindern degenerative Inzuchterscheinungen wie Unfruchtbarkeit und Schwäche. Viele Züchter sind sehr stolz auf die Papiere ihrer Pferde, deren Vorfahren alle den gleichen, ineinander verkreuzten Blutlinien entstammen. Viele von uns haben inzwischen erfahren müssen, dass dies ein doppelschneidiges Schwert sein kann. Oft werden erfolgreiche Züchter zu eitel und weigern sich, andere als die eigenen Blutlinien zu benutzen.

Ebenso wie strikte Auswahl, Outcross und EINSICHT benötigen Züchter eine exzellente ZUCHTGRUNDLAGE als weiteres zentrales Instrument: Nur Qualität erzeugt Qualität. Beginnen sie mit der besten Stute, die Sie sich leisten können, anstatt mit einer ganzen Herde von weniger guten Exemplaren. Eine Stute ist eine wertvolle Investition. Sie kann

noch verbessert werden durch Kreuzung mit dem richtigen Hengst und einem dann noch besseren Fohlen. Aber wenn man nicht mit Spitzenqualität anfängt, wird man züchterisch zurückfallen gegenüber den insgesamt besseren Pferden. Eine Hengst zu besitzen, was sich doch viele Leute so wünschen, ist nicht wichtig. Die meisten vorhandenen Hengste stehen Fremdstuten zur Zucht zur Verfügung und können benutzt werden, wenn man dies wünscht.

Nun, da wir die genannten Instrumente Auswahl, Outcross, Einsicht und Zuchtbasis erläutert haben, schließt sich die Frage an: wie geht es jetzt weiter, wie können wir unsere Rasse weiter verbessern? Wie bereits in den letzten mehr als 50 Jahren, seit der Gründung des ANCP CPP als Perus nationaler Zuchtorganisation, müssen wir weiterhin daran arbeiten, unsere Rasse für den Rest der Pferdewelt attraktiver zu machen und damit auch stärker. Nur so werden wir den Marktanteil erobern können, den unsere Rasse verdient.

Zunächst zur Analyse der gegenwärtigen Situation. Vieles wurde bereits erreicht, aber es gibt noch viel zu tun bei der Verbesserung des Fundamentes, vor allem der Hinterhand des PP. Obwohl Lift und Termino die Vorhand belasten, ist es nicht überraschend, dass sich DSLD sehr viel dramatischer an den Hinterbeinen zeigt, wie dies Dr. Mero und Dr. Poole in einem kürzlich erschienenen Bericht an die American Association of Equine Practitioners bestätigen.

Die Hinterhand ist der zentrale Bereich, der zur Zeit in unserer Rasse verbessert werden muss. Es gibt nur einige wenige Hengste, die hier wirklich weiter helfen können. Wir müssen sie benutzen!

In etlichen Internet-Foren finden sich derzeit die Meinungen verschiedener erfahrener und erfolgreicher Züchter, die darin übereinstimmen, dass solange bis der genetische Marker für DSLD gefunden ist (wenn er denn überhaupt je gefunden wird!), wir nur durch Fehler und Schwächen des Körperbaus Hinweise auf eventuell später zu erwartende DSLD-Probleme bekommen können.

Einige Leute haben auch berichtet, dass Pferde DSLD-Merkmale zeigen, obwohl sie anscheinend völlig korrekt gebaut waren. Meiner Erfahrung nach zeigen sich entsprechende Defekte rasch nach der Geburt - und sind dann ein guter Grund, das Fohlen zu töten. Danach ist es oft so, dass sich während des Wachstums und bis im Alter von 6 bis 7 Jahren die Probleme "verstecken" oder zumindest den



Parcifica (JF), 22 Jahre alt

Foto: Risso

meisten Beobachtern verborgen bleiben. Dieses ist vor allem der Fall bei Pferden mit zu wenig Winkelung im Sprunggelenk. Wir müssen Pferde züchten mit korrekten Winkeln (nicht zu viel und nicht zu wenig) (*Anm. d. Übers.: siehe dazu den Artikel von Cheryl Aldrich "Winkel und ihre Bedeutung" erschienen in Pasollano Heft 7 / Frühjahr 1996, S.4-7*), mit kräftigeren Knochen - was generell auch besser eingelagerte Gelenke bedeutet - und mit gut proportionierten Hufen.

Wir brauchen Pferde, die fest und gleichmäßig unter ihrer Körpermasse stehen. Sie müssen eine relativ kurze, muskulöse Lende haben, eine lange, abfallende Kruppe und korrekte WINKEL, beginnend mit dem Hüftgelenk, dem Sprunggelenk (leicht säbelbeinig) bis zu den Fesseln (von mittlerer Länge und nicht zu flexibel oder weich) und dem Huf, der der Achse der Fessel folgen sollte (keine bärentatztige Stellung!).

Von hinten nach vorne gesehen, sollen die Beine des Pferdes senkrecht zum Boden stehen. Im Stand oder in der Bewegung sollen die Hinterhufe den Boden enger zusammenstehend berühren als die Vorderhufe. Die Hufabdrücke ergeben so die Form eines Trapezes; dies führt bei unserer Rasse zu mehr Schub aus der Hinterhand. Peruanische Pasos, deren Hufabdrücke ein Rechteck bilden, haben weniger Kraft und "watscheln wie eine Ente" wenn sie sich bewegen. Verallgemeinert gesagt, greifen die Hinterhufe solcher Pferde im Paso Llano recht weit unter den Körper, jedoch fehlt der Schub, der durch die oben beschriebene Hinterhand entsteht. Von der Seite gesehen muß das Profil des Pferdes eine Vorhand mit recht stark geneigten Schulterblättern (die die

Anmerkungen zur Zucht von Paso Peruanos

gewünschte Lockerheit der Schulter erlauben) zeigen und Vorderbeine, die SENKRECHT zum Boden stehen.

Pferde die "nahe am Boden" stehen mit tiefem Rumpf der für einen niedrigen Körperschwerpunkt sorgt, haben die in unserer Rasse gesuchte Fähigkeit zu GLEITENDEN Bewegungen. Lange, gewölbte, klare, hohe und feste Hälse (fallende Mähnenkämme sollten vermieden werden) mit guter Verbindung zu Kopf, Schultern und Widerrist erleichtern. Geeignete Winkelungen der Gelenke, tiefer Rumpf und hoch angesetzter Hals sind die wichtigsten körperbaulichen Voraussetzungen, die es dem PP ermöglichen, sich elegant und natürlich in den ihm eigenen Gängen fortzubewegen.

Neben dem Körperbau, um den es mir hier hauptsächlich geht, sind PISOS und BRIO mit ANGENEHMEM TEMPERAMENT die zentralen Anforderungen an einen guten PP. Wie viele andere Eigenschaften ist Brio erblich. Ein schwieriges Pferd hat keinen Brio, ist unerwünscht und sollte aussortiert (=getötet) werden, um seiner selbst willen, aber auch um der Menschen willen, die es in Gefahr bringen kann. Nicht alle Leute sind von Natur aus nett. Das ist bei Pferden nicht anders und gefährliche Individuen sollten eliminiert werden.



RYR Cocco

Foto: Risso

Wenn es um die Gänge geht, gibt es eine Faustregel, die ich von dem alten herausragenden Züchter Jorge Juan Pinillos gelernt habe. Er pflegte wiederholt zu sagen: "Pisos plus Pisos ergibt Pisos". Es ist unbestritten, dass Pisos gegenüber Tölt rezessiv vererbt werden, Tölt rezessiv zu Pass und Pass rezessiv zu Trab. Ich habe bereits in der Vergangenheit darüber geschrieben und betont, dass Pisos das zentrale Merkmal in der Zucht der PP sind. Ich habe meine Meinung

seitdem nicht geändert, denn Pisos kennzeichnen unsere Rasse und unterscheiden einen PP von anderen Gangpferden, seien es Paso Finos, Tennessee Walker, Isländer oder andere. Körperbau, Brio und Pisos ergänzen



Sol de Peru

Foto: Risso

einander. Ich zitiere aus einem Artikel, den ich 1984 schrieb: "Kein PP hat gute Gänge, wenn er nicht physisch stark genug oder charakterlich und vom Temperament her willens ist, den Paso Llano über lange Distanzen beizubehalten."

Schließlich rege ich an, dass der Rassestandard überarbeitet werden sollte im Hinblick auf die Festlegung eines zukünftigen Idealtyps anstatt wie gegenwärtig nur den jetzt vorhandenen PP zu beschreiben. Er sollte, durch die festzulegenden Anforderungen an Körperbau und Funktion, die Vision eines PFERDES widerspiegeln, das fähig ist, seinen Reiter viele Kilometer weit und viele Jahre lang in seinem charakteristisch weichen Gang zu tragen.

Vor vielen Jahren bereits schlug Fito Matellini vor, dass wir, zur Züchtung des idealen PP-Typs, Pferde der verschiedenen vorherrschenden Blutlinien miteinander paaren sollten. In diesen Tagen waren Inzucht und Linienzucht vorherrschend und manche Züchter verspotteten die Idee als "Fito's Cocktail Pferd". Ich folgte schließlich dem Vorschlag und fand, dass Fito Recht gehabt hatte.

Das Geheimnis der Gangarten

von Mary Donald - übersetzt von Sandra Eggert

Was ist ein 3-gängiges Pferd? Was ein 5-Gänger? Was ist ein Pferd das "walked"? Ist ein Walker ein Pferd, das Pass läuft? Oder ist es ein Pferd, das töltet? Sind einige dieser Gänge ähnlich? Und wozu gehört der Paso Peruano?

Je nach der Informationsquelle wird das Wort "Gang" mit verschiedenen Bedeutungen in Verbindung gebracht. Es beschreibt die Art, wie das Pferd in der Bewegung seine Beine bewegt. Der Ausdruck "natürlicher Gang" beschreibt die Art, wie das Pferd sich ohne Einfluss des Menschen freilaufend bewegt. Wenn man von Gangpferden spricht, meint man normalerweise Pferde mit fünf anstatt drei Gängen. Geht man mehr ins Detail, werden Ausdrücke wie Walk, Running Walk, Singlefoot, Rack, Pass, Stepping Pace, Trab, Fox Trot und Galopp benutzt. Es gibt sogar Diskussionen über gemischte Gänge. Für den Paso Peruano werden Begriffe wie Pisos, Paso Llano, Sobreandando, Huachano, Gateado, Termino, Brio und Harmonie benutzt. Wir lesen diese Begriffe in Artikeln und hören sie auf Shows, aber es gibt nur wenige Leute, die genau erklären können, über was gesprochen wird.

Walk

Hört man auf viele alte Trainer und verschiedene Autoren, geht ein Walker nach dem Schritt entweder Running Walk, Singlefoot, Stepping Pace oder Pass und Galopp, jedoch niemals Trab. Wegen der Popularität des Tennessee Walking Horses, bringen viele Leute den Begriff Walk nur mit dieser Pferderasse in Verbindung. Es gibt aber viele Pferde, die Walk gehen. Walk ist ein Begriff, der heutzutage wegen Unwissenheit fast verlorengegangen ist.

Andererseits kann ein Gangpferd als eine seiner Gangarten auch traben. Der Ausdruck Gangpferd wird normalerweise nur für Rassen benutzt, bei denen einige Pferde fünf Gänge zeigen. Diese 5-Gänger zeigen immer Schritt, Trab, langsamer Tölt, Singlefoot oder Rack und Galopp. Der langsame Tölt kann ein Running Walk, Fox Trot oder auch ein Stepping Pace sein, wie es heute oft im Showring gezeigt wird. Viele dieser fünfgängigen Pferde sind Saddlebreds und Isländer. Einige Pferde dieser Rassen zeigen nur drei Gänge und werden deswegen auch Dreigänger genannt. Obwohl andere Rassen, wie z.B. Araber, Andalusier und Quarterhorses auch drei Gänge zeigen, werden sie nicht als Dreigänger bezeichnet, sondern als trabende Rassen.

Der Hauptunterschied besteht darin, dass ein Walker nicht trabt, ein Gangpferd jedoch schon. Aus diesem Grund zählt der Paso Peruano zu den walkenden Rassen - er wird nicht getrabt und der Trab wird nicht gefördert, das unterscheidet ihn von den Gangpferderassen. Im Gegensatz zu einem fünfgängigen Pferd muss der Paso Peruano nicht eingetöltet werden.

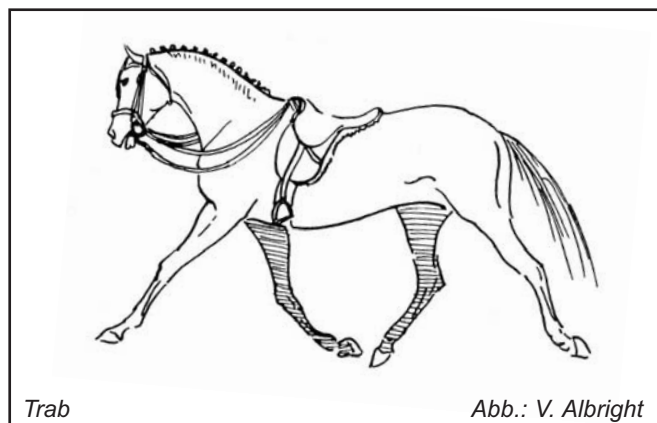
Jede Gangvariante wird in der Abfolge und dem zeitlichen Ablauf der Schritte definiert. Das Tempo innerhalb des Bewegungsablaufes einer speziellen Gangart ist für die Geschwindigkeit verantwortlich, mit der sich das Pferd vorwärts bewegt. Das Tempo kann steigen oder fallen und so

ändert sich die Geschwindigkeit, aber eines der wichtigsten Dinge ist, eine gleichmäßige, konstante Geschwindigkeit in jeder gewünschten Gangart beibehalten zu können. Aktion ist ein Begriff, der für die Aktivität der Vor- oder Hinterhand benutzt wird, genauso wie Vorhandaktion, Termino und "Hock-Aktion" und darf nicht mit dem Begriff Gang durcheinander gebracht werden. Damit werden der Raumgriff und die natürliche Bewegung der Pferdebeine in den verschiedenen Gangarten beschrieben. Rhythmus beschreibt die Gleichmäßigkeit der Schritte, während Takt die fließende, regelmäßige Schrittfolge in Versammlung beschreibt. Takt wird durch die Energie des Brio in Kombination mit Schubkraft und Impuls erzeugt. Ein Pferd mit ungeschickten und steifen Schritten kann im Rhythmus Schritt gehen oder traben ohne jedoch Takt zu haben. Aber Takt ohne Rhythmus und Brio ist nicht möglich.

In guter Versammlung wird das Pferd seinen Rücken korrekt wölben, seinen Kopf mit einem gut gebogenen Hals höher tragen und seinen Körper verkürzen. Versammlung ist notwendig um die verkürzte Version eines Ganges auszuführen, bei dem die Hinterhand mehr Gewicht trägt und die Vorhand leichter wird. Versammlung verstärkt die Balance, verbessert die Gangart und fördert den Gehorsam. Um auf einem Turnier eine gute Figur zu machen muss der Paso Peruano gut versammelt und ausbalanciert sein.

Der natürliche Schritt

Der erste und grundlegendste Gang aller Pferde ist ein natürlicher, lateraler vierschlägiger Schritt, bei dem die Kraft aus der Hinterhand kommt und das Pferd vorwärts schiebt. Bei zu wenig Kraft läuft das Pferd auf der Vorhand. Dieser natürliche Schritt ist lateral, er beginnt mit dem Hinterbein der einen Seite, gefolgt vom Vorderbein der selben Seite. Als Nächstes kommt das Hinterbein der anderen Seite und der Vierschlag wird vollendet durch das Vorderbein dieser anderen Seite. Gelegentlich läuft ein Pferd auch in einem diagonalen Schritt. Dieser "trabige Schritt" ist für ein Pferd nicht natürlich und wurde wahrscheinlich erlernt.



Das Geheimnis der Gangarten

Der natürliche Trab

Als nächstes folgt der Trab, eine natürliche Bewegung in der Diagonalen, die einen Zweischlag produziert. Der Trab sollte gut ausbalanciert, leicht und schwebend sein. Innerhalb des Trabes gibt es den Arbeitstrab, den Mitteltrab, den verstärkten Trab und den starken Trab. Die Passage ist eine Form des Trabes mit höchstem Grad an Versammlung und die Piaffe ist ein Traben auf der Stelle mit maximaler Versammlung ohne Vorwärtsbewegung.

Der Gang im Viertakt

Wenn das Vorderbein den Boden vor dem diagonalen Hinterbein erreicht, ändert sich der Zweitakt in einen Viertakt. Das kann daher kommen, dass das Pferd mehr sein Gewicht und das des Reiters auf der Schulter und Vorhand trägt. Das Gleiche passiert umgekehrt wenn das Hinterbein vor dem diagonalen Vorderbein aufgesetzt wird. Das wiederum kommt von einer hastigen Hinterhand oder daher, dass das Pferd seine Gelenke nicht genügend beugt und seine Hinterbeine hochzieht. Das Resultat ist ein ungleicher Viertakt bei dem zwei diagonale Beine kurz hintereinander aufsetzen, dann eine Pause, dann das andere diagonale Beinpaar wieder kurz hintereinander. Diese Unterformen des Trabes sind der Fox Trot und der Pasitrote, bei denen Variationen durch wechselnde Versammlung, Ausführung und Geschwindigkeit erreicht werden. Die Ausführung des Fox Trots ist etwas anders als beim Pasitrote und ist für den Reiter durch einen leichten Stoß beim Wechsel von einem diagonalen Beinpaar zum anderen diagonalen Beinpaar spürbar.

Der Begriff Pasitrote wird benutzt, um den unerwünschten trabähnlichen Viertakt einiger Paso Peruanos zu beschreiben und um zu zeigen, dass diese Gangvariante vom Trab abgeleitet wird. Aber es kann auch als eine Abwandlung des Viertakt Paso Llano oder Walk interpretiert werden, bei dem eine längere Verzögerung zwischen dem Aufsetzen der zwei lateralen Beinpaare entsteht. In diesem Fall ist aber der Begriff Pasitrote sehr missverständlich. Betrachtet als diagonale Bewegung aus dem Trab abgeleitet, wird die Auflösung in einem Viertakt durch die nachfolgenden Hinterbeine verur-

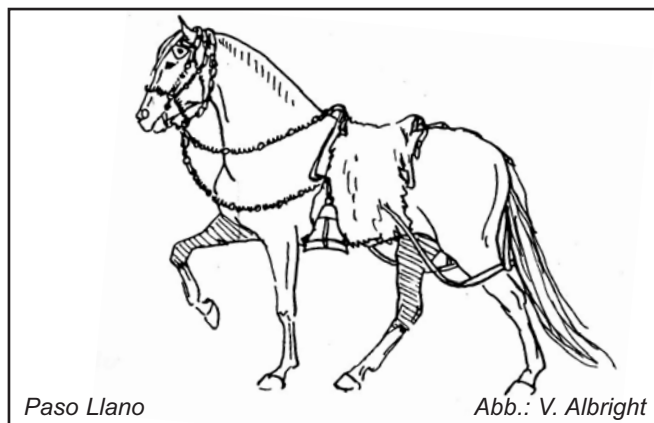
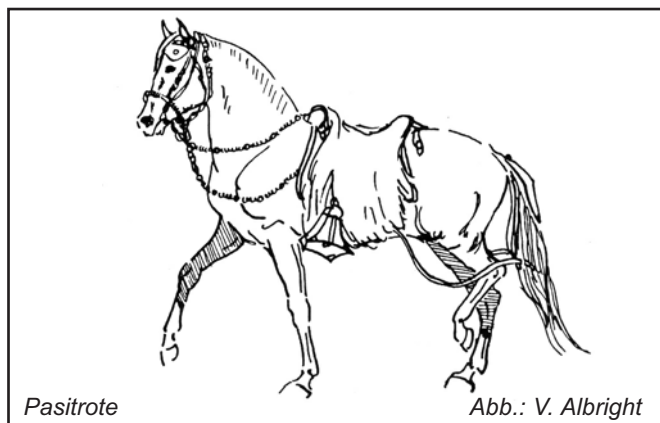
sacht, die den Boden sozusagen zu spät verlassen und zu spät wieder aufsetzen. Der Pasitrote, mit seinem ungleichmäßigen Vierschlag und niemals sehr weich, wird oft durch den Reiter verursacht, der das Pferd zu wenig versammelt oder auf der Vorhand reitet. Bei diesem Gang fehlt die Harmonie und Eleganz der Bewegung und - als Grundregel - das Pferd tritt nicht über.

Ein zeitweise gleichmäßiger Viertakt kann als weiterer Abkömmling des Trabes angesehen werden, bei dem das Vorderbein den Boden sogar noch früher als beim Fox Trot oder Pasitrote berührt. Pferdeleute, die sich mit Walk und Passpferden auskennen, werden den selben gleichmäßigen Viertakt als Abkömmling des Passes beschreiben, bei dem das Vorderbein mit einer Verzögerung nach dem Hinterbein der selben Seite aufsetzt. Der Effekt ist der selbe. Die Fußfolge wird ein gleichmäßiger Viertakt und ist die selbe wie beim natürlichen Schritt. Diese Gangart in verschiedenen Geschwindigkeiten in unterschiedlicher Versammlung und unterschiedlicher Aktion ausgeführt, gibt einem Pferd den Namen Walking Horse.

Diese Gänge mit einem gleichmäßigen Viertakt sind der Running Walk, Single Foot, Rack, Tölt und beim Paso Peruano der Paso Llano. Der Running Walk ist normalerweise ein erlernter und geförderter Gang und wird nicht als natürlich angesehen. In diesem Viertakt erreicht das Pferd ca. eine Geschwindigkeit von 5-6 km/h mit tiefem Kopf und Übertreten mit sehr niedriger Hock Aktion. Der Singlefoot ist schneller als ein Running Walk und dem Pferd von Natur aus gegeben. Mit der höheren Kopfhaltung ist dieser Viertakt-Gang auch leichter für das Pferd. Der Rack, der typische Gang des Saddle Horses, ist gewöhnlich trainiert und vom Ablauf her gesehen genau in der Mitte zwischen Trab und Pass. Er wird im schnellen Tempo mit starker Versammlung ausgeführt, charakteristisch ist eine hohe Kopfhaltung und eine auffällig hohe Knieaktion.

Der Paso Llano

Der Paso Llano ist für den Paso Peruano der natürlichste und



erwünschte Gang. Ein qualitätsvolles peruanisches Pferd wird unter dem Sattel im Paso Llano laufen, ungeachtet dessen, ob es freilaufend auf der Weide Trab oder Pass zeigt. Wird sie richtig ausgeführt, hat diese Gangart einen exakten Vierschlag und zeigt eine sehr harmonische Bewegung der Hinter- und Vorderbeine einer Seite. Diese Harmonie vermittelt den Eindruck, das Sprunggelenk würde sich zusammen mit dem "Knie" (Vorderfußwurzelgelenk) mit einer unsichtbaren elastischen Verbindung nach vorne bewegen. In einem guten Paso Llano zeigt das Sprunggelenk sehr wenig vertikale Aktion, es bewegt sich parallel zum Boden. Abhängig vom Grad der Versammlung kann der Paso Llano in drei verschiedenen Modalitäten oder Stilen ausgeführt werden:

1) Am losen Zügel, mit wenig oder keiner Kopfbewegung und niedrigerer Kopfhaltung, ist die Aktion der Vorderbeine flacher und alle Beine sollten weit nach vorne greifen. Die Hinterhufe sollten über die Spur der Vorderhufe aufsetzen. Generell tritt das Pferd bei losem Zügel weiter unter als bei leicht angenommenem Zügel, sofern das Pferd korrekt geritten wird und ihm erlaubt wird sich zu strecken. Wird das Pferd auf der Vorhand geritten, tritt es nur sehr wenig unter. Hier muss man unterscheiden zwischen schlechtem Reiter und Unfähigkeit des Pferdes.

2) Am leicht angenommenen Zügel, bei dem der Kopf keine Bewegung zeigt und in etwas höherer Haltung mit etwas mehr Beizäumung getragen wird, erlaubt die Versammlung weniger Übertreten der Hinterbeine. Das Pferd wird in der Vorhand etwas leichter, was eine höhere Bewegung erlaubt. So wird das Pferd normalerweise im Gelände oder auf Pleasure Prüfungen geritten.

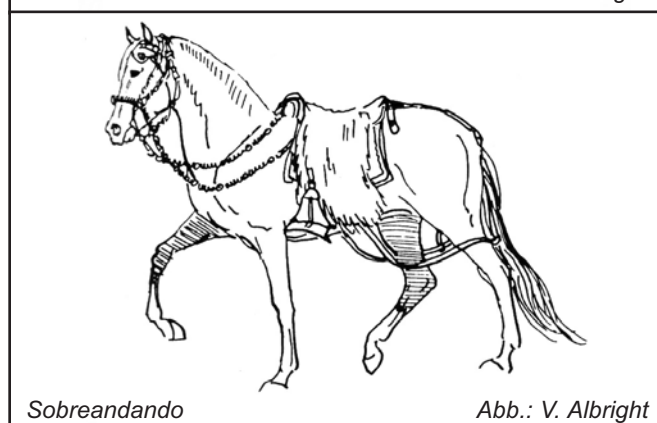
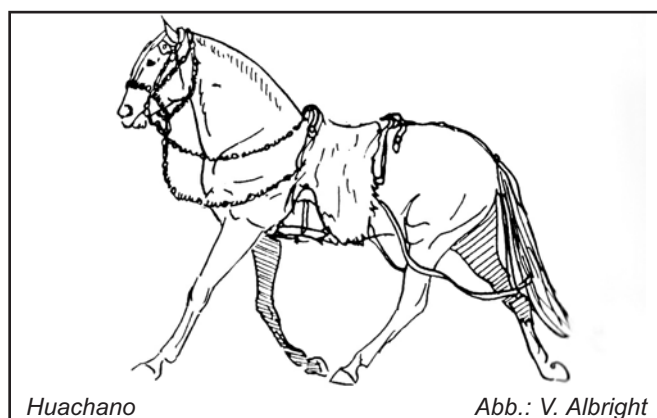
3) In voller, jedoch nicht übertriebener Versammlung, ist die Bewegung der Vorderbeine am weitesten/höchsten, der Kopf wird so hoch getragen, wie es natürlich möglich ist (gewöhnlich mit der Nase auf gleicher Höhe mit dem Widerrist) und der Kopf wird absolut ruhig gehalten. Das Pferd arbeitet mit der Hinterhand und läuft mit einer sehr leichten Vorderhand. In voller Versammlung kann der Viertakt schnell ungleich werden, wenn das Pferd zu sehr gefordert wird und kann nahe an den Rhythmus des Sobreandando kommen. In voller Versammlung erreicht das Pferd nicht seine Höchstgeschwindigkeit. Hohe Versammlung erzeugt eine verkürzte Form des Paso Llano, vergleichbar der Passage im Trab. Um Geschwindigkeit zu erreichen, muss sich das Pferd bei etwas weniger Versammlung mehr strecken. Der Paso Llano, der durch seinen gleichmäßigen Viertakt gekennzeichnet wird, kann mit großer Tempovariation gezeigt werden. Diese verstärkten oder verkürzten Varianten müssen immer im guten gleichmäßigen Rhythmus des Paso Llano sein. Der Paso Llano "Gateado" ist die begehrteste Variante. Er zeigt gutes Übertreten sogar fast in Schrittgeschwindigkeit und optisch ist keine vertikale Hinterhandbewegung erkennbar, deswegen ist diese Gangvariante sehr bequem.

"Gateado" bedeutet "katzenartig" und das Pferd scheint wie eine Katze geschmeidig über den Boden zu gleiten.

Der Sobreandando

Wenn man die Fußfolge aus der Sicht des diagonalen Trabes in Richtung lateraler Pass betrachtet, kann man diese Gangart als Abkömmling des Passes ansehen. Der "Stepping-Pace" ist zum Beispiel ein Viertakt, aber er tendiert mehr zur Lateralen mit weniger Zeit zwischen dem Aufsetzen des lateralen Beinpaars. Dieser Gang ist nicht natürlich, das Pferd gut versammelt, gebogen und mit hoher Kopfhaltung.

Beim Paso Peruano wird der etwas laterale Gang Sobreandando genannt und ist für manche Pferde natürlich, für viele jedoch erzwungen. Weil die Fußfolge ungleichmäßig ist und kein gleichmäßiger Viertakt, ist der Sobreandando gewöhnlich nicht so bequem wie der Paso Llano. Das Pferd schwingt von einer Seite zur anderen. Oft wird gesagt der Sobreandando sei schneller als der Paso Llano, das ist aber zum Teil missverständlich. Ein Pferd, das natürlicherweise Sobreandando läuft, wird dies am losen Zügel, am leicht angenommenen Zügel und in voller Versammlung tun. Pferde, die den Sobreandando antrainiert bekommen, können ihn nicht am losen Zügel laufen, außer in sehr hoher Geschwindigkeit. Viele der echten, natürlichen Sobreandando-Pferde haben es schwer einen guten Paso Llano zu gehen, manche lernen es nie. Wenn diese Pferde in hoher Versammlung geritten werden, tendieren sie dazu sehr nahe am Zweitakt Pass zu



Das Geheimnis der Gangarten

laufen. im Showring können wir heute viele dieser Pferde beobachten, die einen vom Reiter gemachten "ziegenartigen Gang" zeigen, der unnatürlich und nicht fließend ist. Für das Pferd ist dies sehr anstrengend und in kurzer Zeit wird es in Pass fallen, bei dem die Vorder- und Hinterbeine einer Seite gleichzeitig aufsetzen und nur noch 2 Schläge hörbar sind. Einige Reiter versuchen den Sobreandando als höchste Geschwindigkeit bei Pferden, denen die Tiefe des natürlichen Paso Llano fehlt, zu benutzen. Die Geschwindigkeit in der Ausführung zu erhöhen erlaubt dem Pferd im Paso Llano genauso schnell zu laufen, wie ein Sobreandando-Pferd, jedoch mit Beibehaltung des gleichmäßigen Viertaktes. Das Paso-Llano-Pferd wird für die gleiche Strecke etwas mehr Schritte benötigen.

Der Huachano

Mit dem Pass sind wir nun am anderen Ende des ganzen Spektrums der Gangarten angelangt. Im Trab berühren nie beide Beine einer Seite den Boden gleichzeitig oder fußen gemeinsam ab. Im Pass fußen beide Beine einer Seite exakt gleich ab und auf. Dadurch entsteht ein Zweitakt, der nicht als natürlich anzusehen ist und oft bei einem faulen, müden oder verletzten Pferd beobachtet wird, außer im Fall des Rennpasses. Beim Paso Peruano ist der Huachano nicht exakt das selbe wie der Pass. Oft wird gesagt, dass ein sehr gutes und gut gerittenes peruanisches Pferd fähig sein sollte Schritt zu gehen, Paso Llano, Sobreandando und Huachano bevor es in Galopp fällt. Dies würde die natürliche Reihenfolge in der Geschwindigkeit ergeben. Dadurch kann begründet werden, dass der echte Huachano eine beschleunigte Gangart ist, bei der der meiste Raumgriff und Weite in der lateralen Bewegung möglich ist. Der korrekte Huachano tritt immer weit unter, was beim Pass nicht der Fall ist. Der Pass kann sehr langsam ausgeführt werden und ist daher auch kein natürlicher Gang für einen Paso Peruano. Ein Paso Peruano kann im Huachano im langsamen Tempo laufen, wenn er

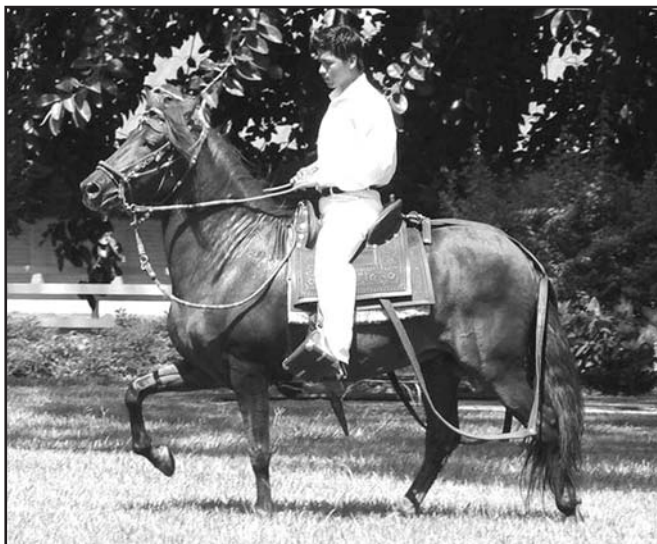
keinen richtigen Gang gehen kann, wenn Brio fehlt, er faul ist oder verletzt und Schmerzen hat oder wenn er falsch trainiert und geritten wird. Dieser Pass im langsamen Tempo ist sehr schwer zu brechen sobald das Pferd gelernt hat von selbst so zu laufen. Einige Paso Peruanos sind so nah am Pass geboren, dass sie freilaufend nicht traben, nicht vernünftig galoppieren können, nicht gut laufen und generell schwierig zu reiten sind. Diese Pferde haben normalerweise lange steife Hinterbeine oder haben eine zu sichelförmig Hinterhandstellung und können keinen Schub aus der Hinterhand entwickeln. Dieser Passtyp ist plump, steif im "Knie" und Sprunggelenk, unsicher auf den Beinen und sollte nicht mit dem Huachano in Verbindung gebracht werden.

Der Galopp

In seiner unterschiedlichen Ausführungsweise ist der Galopp ein natürlicher Gang, der einen Dreitakt produziert. Jeder andere Klang im Galopp bedeutet, dass Gänge gemischt werden. Es gibt den Arbeitsgalopp, gewöhnlichen Galopp, versammelten Galopp und den verstärkten Galopp. Es gibt noch den Renngalopp und den Galopp in höchster Versammlung, der als Pirouette ausgeführt wird. Ein gesundes und starkes peruanisches Pferd wird freilaufend, an der Longe und geritten den Galopp zeigen können.

Sag es mit Pisos

Der Sammelbegriff für die Gesamtheit des Ganges des Peruanischen Pasos wird Pisos genannt. Oft wird er missverstanden und falsch benutzt; der Begriff drückt die Summe der erwünschten Charakteristika des Ganges eines Peruanischen Pasos aus. Er schließt Brio, Weichheit, Übertreten, Raumgriff, Takt, Rhythmus und Harmonie ein. Ein Pferd mit guten Pisos sieht aus als ob es mit Stil, Arroganz, großer Leichtigkeit und wundervollem Takt dahingleitet. Mit seinen Pisos ist der Paso Peruano das Pferd auf der Welt, das am meisten "Naturtöler" genannt werden kann. Es ist extrem wichtig zu verstehen, dass jeder einen Paso Peruano reiten kann, aber nicht unbedingt auf die richtige Art und Weise. Um das Pferd mit seinem ganzen Potential zu zeigen, benötigt man das entsprechende Wissen, Praxis und Erfahrung. Um aus dem Pferd das Beste heraus zu holen, muss der Reiter behutsam mit dem Brio umgehen und die Gänge verstehen.



Mary Donald ist seit 1965 Besitzer, Züchter und Aussteller von Paso Peruanos. Mary ist anerkannte Richter bei der AAOBPPH und PPHRNA und war bereits bei der Registrierungsstelle, Geschäftsstelle und auch die Vorsitzende des AAOBPPH. Sie war daran beteiligt das zweite AAOBPPH Stutbuch zu publizieren, hat am neuen Richterhandbuch der PPHRNA mitgearbeitet und ist Gründungsmitglied des Idaho Peruvian Horse Club. Mary hat mehrere National Champion gezogen und vorgestellt. Mehr Info im Internet unter: <http://home.pmt.org/~rbv>

Pferdeimport Peru - Europa

2. Teil - von Eva Maria Svoboda

"Gut Ding braucht Weile"... heißt es ja so schön und trifft gleichermaßen auf Peru und auch auf Süd-Österreich zu. Der Pferdeimport ging letztlich 24 Monate nach unserer Züchterreise nach Peru über die Bühne - und unser Bericht sollte weitere 12 Monate dauern.

Ursprünglich hatten wir ja 5 Stuten und 1 Hengst in Peru ausgewählt. Der Hengst und eine Stute durften nicht nach Europa einreisen, weil sie die sanitären Auflagen nicht erfüllten. Somit mussten wir Ersatz finden - per Video. Das zog sich auch dahin. Ein tolles Pferd am ersten Video war so toll, dass es gleich verkauft war. Also 2. Video.

Im Herbst 2003 ging es dann plötzlich heiß her. Wilde Korrespondenz, konkrete Vorbereitungen für den Import. Den Import hatte nämlich jemand anderer auf peruanischer Seite übernommen, der den Transport letztlich zu Wege brachte. Jedoch waren die Flugpreise etc. doppelt so teuer wie ursprünglich kalkuliert. Das heißt, die Flugpreise lagen bei den auch in Europa üblichen Preisen. Weiter gab es plötzlich ein Platzproblem. Man mietet ein Pallet (Plattform) auf dem 3

Transportboxen aufgesetzt werden. Wir nahmen also 2 Pallets, Platz für 6 erwachsene Pferde. Wir entschieden uns für 4 Stuten mit ihren Fohlen.

Das Risiko war nicht ohne. Wir mussten im voraus Geld überweisen und die Bestätigungen erreichten uns dürrtig. (Die Bestätigung der SENESA, dass die Pferde wirklich in Quarantäne sind, die Reservierung des Fluges...)

Absolut geklappt hatte es eigentlich nur bei 2 Stuten. Da passte alles, wie vereinbart. Die zwei kamen trüchtig mit Fohlen bei Fuß. Eine Stute hatte knapp vor der Quarantäne abgefohlt und konnte nicht mehr belegt werden. Das Fohlen einer weiteren Stute musste in Peru bleiben, weil es bereits zu groß und schwer war.

Es war Winter, Februar 2004. Bei uns lagen 2 m Schnee. Der Schneepflug hatte den Schnee die 1,4 km lange Hofzufahrt so aufgetürmt, dass man wie durch Plakatwände fuhr. Die Fahrbahn war spiegelglatt und es hatte -20 °C. Verschieben wollten wir nicht mehr, weil wir ohnedies schon viel Zeit



Pferdeimport Peru - Europa

verloren hatten. Irgendwie trauten wir dem ganzen auch nicht und so begannen wir erst 14 Tage vor der vermeintlichen Ankunft den Warmstall umzubauen. Unsere heimischen Pferde waren im neuen Rundholzfreilaufkaltstall - aber die Umstellung von +30°C auf -15°C hätten die armen Pferde aus Peru nicht gepackt.

Die Schweinebuchten mussten wir mit dem Kompressor herauschremmen, die Aufstallung für die Kühe entfernen. Schließlich würden die Peruanerinnen mit ihren Fohlen den restlichen Winter im beheizten Stall verbringen müssen. Letztlich sind die Boxen geräumig (à 3 x 7 m) und hell ausgefallen.

Anfang Februar hob die Pferdegruppe mit Martin Air am Flughafen Lima ab und landete einen Tag später in Amsterdam. Ingo Müller übernahm den Inlandtransport, wie immer zu unserer vollsten Zufriedenheit. Wir mussten den Gemeindearbeiter "schmieren", damit er uns die Hofzufahrt schotterte, sonst wäre es zu riskant geworden. Mit Sonnenuntergang eines klirrend kalten Wintertages kamen sie an.

Komplett. Abgemagert. Erschöpft. Hypernervös. Misstrauisch. Scheu. Aggressiv.

Eine Stute machte uns besonders Sorgen. Ihr Euter war zum Platzen groß. Wir diskutierten noch nach Mitternacht im Bett, ob wir den Tierarzt lieber gleich hätten holen sollen oder doch erst in der Früh. Wir und die Pferde waren einfach schon zu erschöpft.

Tja, und in der Früh, da guckte aus der Box gemeinsam mit der Stute ein neugeborenes Fohlen heraus. Ein strammer, gesunder Bursche.

Dem jüngsten Stutfohlen brach an einer Wachstumsfuge beim Fesselgelenk ein Knochensplitter heraus (wahrscheinlich seine Mama beim Transport draufgestiegen) und wurde gegipst. Die Verletzung verheilte ausgezeichnet. Nur war es schon so in seiner Motorik gestört, dass es nicht alleine aufstehen konnte. Wir mussten es 7 x am Tag aufheben. Der Gips kam herunter, das Bein wurde kräftiger, aber von Tag zu Tag hatte es größere Mühe sich zu bewegen und offensichtlich hatte es große Schmerzen. Sogar ein auf REHA spezialisierter Tierarzt war da, mit dem wir gemeinsam die täglichen Übungen machten. Eine zweiter Tierarzt wurde hinzugezogen, der die Diagnose stellte, dass die Hüfte (Oberschenkelknochen) gebrochen war. Entweder hat die



übernervöse Mutter ihr Fohlen überrannt oder es hat sich beim Niederlegen so verletzt. Wir mussten es einschläfern lassen.

Der Winter ging vorüber, die Pferde nahmen langsam zu und durften im Frühling auf die Weiden. Sie wurden ruhiger und viel angenehmer im Charakter. Wenn wir rufen, kommen sie über die Weiden angelaufen.

Mit der Bodenbeschaffenheit einiger unserer Weiden hatten 2 der Stuten große Probleme. Eine Stute ist ausgesprochen ungeschickt, die 2. Stute wäre geschickt, ist aber so temperamentvoll, dass sie permanent rennt, ob es der Boden zulässt oder nicht. Einmal hatte sie sich am Fesselkopf fast bis zum Knochen verletzt, das 2. Mal hat sie sich den Hufballen fast abgetrennt. (Sie kam schon mit etlichen alten Narben und Schrammen aus Peru an). Zum Glück verheilen die Verletzungen sehr gut bei ihr und wir haben einen kompetenten Tierarzt.

Mit der Klimaumstellung ging es eigentlich besser als erwartet. Wir konnten mit einigen Tricks die Pferde bereits heuer den gesamten Winter bis -19 °C im Freilaufkaltstall im Schnee lassen. Wir hatten keinen einzigen Zwischenfall in Form von Verletzung oder Erkältung. Die Fohlen selbst machen über-

haupt keine Probleme, weder mit den Böden noch mit dem Klima. Sie sind schon ganz zu Hause bei uns.

Fazit:

Pferdepreise in Peru sind ähnlich den Preisen hier. Mit dem Transport liegt der Preis eines Import-Pferdes ca. 2- bis 3-mal höher.

Momentan würden wir nicht mehr importieren.

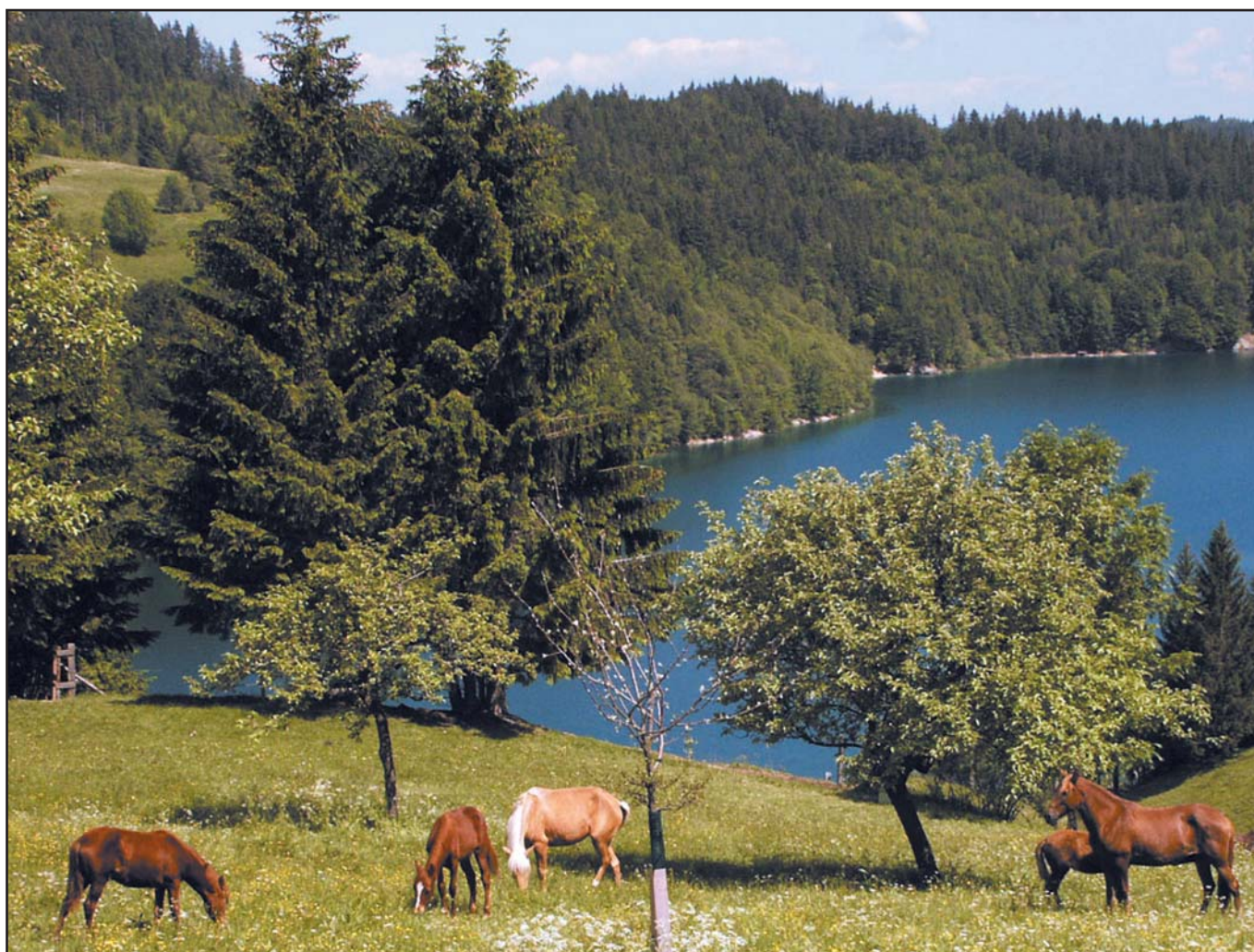
Ob es sich ausgezahlt hat werden wir erst in einigen Jahren sehen.

In Peru ist die Auswahl aufgrund der großen Population besser.

Wir haben nun eine gute Zuchtbasis mit weitem Spielraum bei unseren zukünftigen Zuchtentscheidungen.

Wir hoffen, eine Gruppe starker Stuten zu besitzen, die die Annäherung an unser Zuchtziel beschleunigt.

Unsere peruanischen Partner waren natürlich etwas "peruanisch" aber absolut korrekt.



PPE-Züchterliste

PLZ 0...
Ines und Maik Voigtländer
Oberlungwitzerstr. 11
09385 Ursprung
Tel.: 037295/40770
Ines.Voigtländer@t-online.de

PLZ 2...
**Zuchtgemeinschaft
Klaus u. Sabine Steffens**
Tannenkamper Str. 1
21769 Armstorf
Tel. u. Fax: 04773/1283
SabineSteffens.Armstorf@t-online.de
<http://www.pasoperuano-steffens.de>

Elke Schrader
Bahnhofstr. 1
29690 Grethem
Tel. 05164/ 901454
Fax 05164/901456

PLZ 3...
**Stone Mountain Creek
Monika und Karl-Heinz
Lehmann**
Hüttenweg 1
31188 Holle-Sillium
Telefon: 05062/8899 Fax.:
89614
Funk: 0171/6403703
E-Mail: moka.l@web.de
www.stonemountaincreek.de

Eduard u. Barbara Hempel
Hauptstr. 9
36318 Schwalmtal-
Renzendorf
Tel. 06638/919088,
Fax 06638/918385

**Peruanische Pasopferde
B. Piehler u. H. Thomas**
Mahneberg 29
37130 Rittmarshausen
Tel. u. Fax: 05508/1548

PLZ 4...
**Paso Peruano Gestüt
"Plaza del Trébol"**
Sabine Sibbe
Ostendorf 32
48656 Steinfurt
Tel. u. Fax: 02552/1545
E-Mail:
pasoperuano.sibbe@t-online.de

Miranda Böhringer
Barrer Str. 56
49419 Wagenfeld
Tel.: 05444/994550

PLZ 5...
Dr. Karin Steege
Wermelskirchener Str. 2
51515 Kürten
Tel. 02268/8919
KSteegeJ@aol.com
www.hometown.aol.de/ksteegej

Eugenia Trinkl
Schnorringer Weg 5
51597 Morsbach-Erbilingen
Tel.: 02294/1664
Fax: 02294/7127

**Gangpferdezucht
Ariane Glaess, M. Plag**
Ditscheid 4
53567 Asbach
Tel.: 02683/967194
E-Mail: a.glaess@t-online.de
<http://www.gangpferdezucht.de>

**Gangspferdezentrum
Aegidienberg
Walter Feldmann**
Peter-Staffel-Str. 13
53604 Bad Honnef 6
Tel.: 02224/89637,
Fax: 02224/89548

**Gangpferdegestüt
Naafbachtal
Micheline Klein**
Zum Naafbach 6
53819 Neunkirchen-
Seelscheid
Tel.: 02247/976322
Fax: 02247/976333
paso@peruano.de
<http://www.peruano.de>

Mireille von Meer
Johannishof
54673 Neuerburg
Tel: 06564/960212
Mail: johannishof@yahoo.de

**Pferdehof in den Eichen/
Gestüt Paso Robles**
Ingeborg Hellwig
In der Katzbach 5
57612 Obererbach
Tel. 02681/7200,
Fax: 02681/1638

pferdehof.hellwig@t-online.de
<http://pferdehof-hellwig.de>

**Peruanische Pasopferde
Helmut Bargholz**
Hof Tempel 1
58135 Hagen
Tel. u. Fax: 02331/45012
www.paso-bargholz.de

PLZ 6...
**MSB - Peruanische
Pasopferde
Mario und Sabine Becker**
Saarbrücker Str. 28 - 30
66292 Riegelsberg
E-Mail:
mario18016@aol.com

PLZ 7...
**Gestüt Hofgut Martinsberg
Familie Hördt-Küttner**
Hofgut Martinsberg
78564 Reichenbach
Tel.: 07429/667

PLZ 8...
Gangpferde Gisela Bouton
Am Bach 20a
85399 Hallbergmoos
Tel.: 089/2021598
Gangpferde@bouton.de
www.gangpferde-gisela-bouton.de

**Hacienda El Molino
Christine Vogelsang u.
Cesar Baca**
Stoffelmühle
86685 Gosheim
Tel: 09092/9690-34 o. 1295
Mobil: 0174/4601420
Fax: 09092/969050

Isabel und Markus Steiner
Heckenweg 15
89561 Dischingen
Tel. 07327/5463
Fax 07327/921528
Steinerpferde@lycos.de

PLZ 9...
**Rancho Paraiso Verde
Diana Zimmermann**
OT Burgwallbach
97659 Schöna
Tel: 09775/1651
Fax: 09775/850094
Mail: paso-pferde@gmx.de
www.paso-pferde.de

FRANKREICH

**Criadero Santa Maria (F)
Alois u. Verena
Tschümperlin**
Postfach 125
CH-6341 Baar
Tel.: 0041/41/7693010
Fax: 0041/41/7693020
(Gestüt ist in Frankreich,
Sekretariat in der Schweiz !)
E-Mail: info@pasocsm.com
<http://www.pasocsm.com>

**Elevage de Rougifaing
B. u. B. Ohlhäuser**
1031 Chemin de Rougifaing
F-88650 Anould
Tel.: 00333/29570796

BELGIEN

Georges und Gerda Smits
Dr. De Cockstraat 16
B-9308 Gijzegem
Belgium
Tel: +32 53 782724
Mobile: +32 475 490760 en
+ 32 473 895158
Fax: +32 53 783081
<http://www.pasoperuano.be>
E-mail:
georges.smits@skynet.be

SCHWEIZ

**Reit- und Pensionsstall
Stiegenhof**
Zucht von Paso Peruano's
und Aegidienberger
Fam. Küenzi
8602 Wangen ZH
Schweiz
stiegenhof@bluewin.ch
www.stiegenhof.ch
Tel. 0041 1 823 27 29

ÖSTERREICH

Eva Maria Svoboda
Homölich 3
A-9173 St. Margarethen im
Rosenthal
Tel.: 0043-676/4014844
Fax: 0043-4226/22448
jagoutz@utanet.at